



lernstatt zukunft



*Institut für Bildung und Entwicklung
im Caritasverband für die Diözese Trier e. V.*

das programm

für kindertageseinrichtungen



Herausgeber:
Caritasverband für die Diözese Trier e. V.
Sichelstraße 10
54290 Trier
Tel: 0651 9493-0
Fax: 0651 9493-290
Internet: www.caritas-trier.de
e-Mail: lernstatt-zukunft@caritas-trier.de

Redaktion:
Stefanie Gödert

Programm für Kindertageseinrichtungen 2018 1. Halbjahr

lernstatt zukunft



Institut für Bildung und Entwicklung
im Caritasverband für die Diözese Trier e. V.

Vorankündigung

„Body and Soul - Wanderexerziten im Bistum Trier“

N. N.

S. 67

1. Halbjahr

März

07.03.	Kirchen-Räume entdecken	Trier	S. 58
07. – 08.03.	Wo ist der Himmel zu Ende? - Muss ich auf jede Frage eine Antwort wissen?	Mendig	S. 59
15.03.	Ihr Auftritt Förderung der kommunikativen, sozialen und kreativen Kompetenz	Trier	S. 25
15. – 16.03.	Kinder liebevoll begleiten- Religionspädagogischer Basiskurs 2018 – Bezirk Saarland	Losheim am See	S. 60

April

24.04.	Glück als christliche Lebensperspektive - Bezirk Koblenz	Vallendar	S. 14
24. – 25.04.	Elternarbeit zwischen Erziehungspartnerschaft und Dienstleistungsmentalität	St. Thomas	S. 24
25.04.	Glück als christliche Lebensperspektive - Bezirk Trier	Trier	S. 14
25. – 26.04.	Gott in der Krippe - Religionspädagogik für die Kleinsten	Vallendar	S. 61
26.04.	Glück als christliche Lebensperspektive - Bezirk Saarland	Wallerfangen	S. 14

Mai


02.05.	Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern	Trier	S. 21
08. – 09.05.	Das Außengelände als Spiel- und Erfahrungsraum	Mendig	S. 17
23. – 25.05.	Praxisanleitung Koblenz 2018-2019	Vallendar	S. 32
28. – 29.05.	Sexualerziehung von Anfang an	Vallendar	S. 39

Juni

05. – 06.06.	Souverän Argumentieren und Präsentieren - auch bei Gegenwind	Trier	S. 26
07. – 08.06.	Zeitmanagement und Dienstplangestaltung - Bezirk Koblenz	Mendig	S. 42
07. – 08.06.	Gelingende Kommunikation und professionelle Gesprächsführung	Trier	S. 27
11. – 12.06.	Zwischen allen Stühlen? - Meinen Platz als stellvertretende Leitung finden und konstruktiv ausfüllen	Mainz	S. 40
12. – 13.06.	Kompaktkurs Trauma-Pädagogik - Wissen, Haltungen und Methoden	Bengel	S. 22
12. – 13.06.	Was willst Du mir sagen? - Die Körpersprache von Kleinstkindern - Bezirk Trier	Trier	S. 10
14. – 15.06.	Was willst Du mir sagen? - Die Körpersprache von Kleinstkindern - Bezirk Koblenz	Vallendar	S. 10
21.06.	„Mitarbeiter-Jahresgespräche etablieren und professionell führen	Trier	S. 44
25. – 26.06.	Praxisanleitung Trier 2018-2019	Trier	S. 32

Programm für Kindertageseinrichtungen 2018 2. Halbjahr



 Institut für Bildung und Entwicklung
im Caritasverband für die Diözese Trier e. V.

August

06. – 07.08.	Hosentaschenschätze - Warum Kinder sammeln müssen	Trier	S. 15
09.08.	Tag der Qualitätsbeauftragten - Bezirk Saarland	Wallerfangen	S. 54
13.08.	Studientag Religionspädagogischer Qualifizierungskurs „Leben und Glauben im Alltag der Kindertageseinrichtung“ – wie geht es weiter im Alltag?	Trier	S. 62
14.08.	Tag der Qualitätsbeauftragten - Bezirk Trier	Trier	S. 54
15.08.	Tag der Qualitätsbeauftragten - Bezirk Koblenz	Vallendar	S. 54
22. – 23.08.	Hauen, beißen, sich vertragen – Aggression bei Kleinkindern - Bezirk Trier	Trier	S. 11
27. – 28.08.	Die Bildungsinteressen der Kinder verstehen	Trier	S. 23
27. – 28.08.	Mach den Schrott wieder flott! - Eine Auseinandernehmwerkstatt für die Kita	Trier	S. 16
28.08.	„Kommt alle zu mir – ich werde euch Ruhe verschaffen“	Zell	S. 63
28.08.	Aus dem Jammern raus - in einen veränderten Blickwinkel rein	Trier	S. 28
28.08.	Arbeitszeugnisse - Professionell, aktuell und rechtssicher formulieren	Trier	S. 45
29.08.	Fehlzeiten im Brennpunkt - Krankenstände minimieren - Korrekter Umgang mit kranken und langzeitkranken Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern -	Trier	S. 46
29. – 30.08.	Hauen, beißen, sich vertragen – Aggression bei Kleinkindern - Bezirk Koblenz	Vallendar	S. 11

September

03. – 04.09.	Die Kunst der Achtsamkeit	St. Thomas	S. 29
10. – 11.09.	Ich habe was zu sagen und werde gehört – oder: Wie die Beschwerden von Kita-Kindern zu pädagogischen Sternstunden werden	Trier	S. 18
18. – 19.09.	Partizipation mit Kleinstkindern leben	Vallendar	S. 12
20.09.	Kinder liebevoll begleiten- Religionspädagogischer Basiskurs 2018 – Bezirk Trier/Koblenz	Zell	S. 60
20. – 21.09.	Stresskompetenzen erlangen und Entspannung im Alltag finden	Trier	S. 30
26. – 27.09.	Ressource Ich - Selbstmanagement geht vor Stressmanagement!	Trier	S. 31
27. – 28.09.	Zeitmanagement und Dienstplangestaltung - Bezirk Saarland	Tholey	S. 42

Oktober

08. – 10.10.	Früher kommen - länger bleiben - Den Kitaalltag in einer Ganztageseinrichtung kindgerecht planen	Vallendar	S. 19
15. – 16.10.	„Zeit der Kinder - Zeit für Kinder“ - Kindheit und Kita im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Zwang	Vallendar	S. 20
16. – 17.10.	Kinder haben was zu sagen – noch bevor sie reden können	Zell	S. 13
23. – 24.10.	Mit Kindern gemeinsam auf dem Weg zur Stille	Trier	S. 64

November

05. – 06.11.	Respektvoller Umgang mit Kindern	Trier	S. 48
07. – 09.11.	Frühpädagogik 2018-2020	Trier	S. 34
12. – 15.11.	Basisqualifikation Leitung 2018-2020	Trier	S. 49
14. – 16.11.	Leben und Glauben im Kindergartenalltag - Religionspädagogischer Qualifizierungskurs für Erzieher/innen - Bezirk Saarland	Losheim am See	S. 65
14. – 16.11.	Leben und Glauben im Kindergartenalltag - Religionspädagogischer Qualifizierungskurs für Erzieher/innen - Bezirk Koblenz	Vallendar	S. 65
19. – 22.11.	Ausbildung zur/zum Qualitätsbeauftragten - Aufbaukurs der Fortbildung „QM-kompakt“	Trier	S. 55

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	ab Seite 2
Allgemein Hinweise	ab Seite 4
Informationen zu Fort- und Weiterbildungsformen	ab Seite 6

Fort- und Weiterbildungen 2018

⚙ Bildung und Entwicklung	
• Seminare	ab Seite 10
• Berufsbegleitende Weiterbildungen	ab Seite 32
⚙ ILF Kooperationsangebote	
• Seminare	ab Seite 38
⚙ Führen und Leiten	
• Seminare	ab Seite 42
• Berufsbegleitende Weiterbildungen	ab Seite 49
⚙ Qualitätsmanagement	
• Seminare	ab Seite 54
⚙ Religionspädagogik	
• Seminare	ab Seite 58
Verzeichnis der Referentinnen und Referenten	ab Seite 68
Tagungsorte	Seite 72
Anmeldeformulare	ab Seite 73

VORWORT

Wer sichere Schritte tun will, muss sie langsam tun.

(Johann Wolfgang von Goethe)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Kinder sind geborene Lerner und bestechen beim Lernen durch ihre Zielstrebigkeit und Beständigkeit. Kinder nehmen sich die Zeit, die sie benötigen, um ihre Umwelt zu erforschen. Sie stellen sich täglich neuen Situationen und Herausforderungen und werden nicht müde, diese zu bewältigen. Sie tun dies in ihrem eigenen Lerntempo, oft mit einer großen Ausdauer und einer gewissen Langsamkeit.

Wenn ein Material ihre Neugier geweckt hat, nehmen sie es mit allen Sinnen wahr, probieren aus, bleiben unermüdlich dabei, lassen es ruhen und ein wenig Zeit vergehen, um dann wieder weiter zu lernen. Manchmal bleiben sie über Stunden und Tage bei einer Sache. Durch ständiges Wiederholen und Experimentieren in ihrem individuellen Lerntempo verankern sie diese Lernerfahrungen im Gedächtnis. Bei ihrem Tun arbeiten sie oft in tiefer Versunkenheit und vergessen die Welt um sich herum. Wenn ein Kind dann einen neuen Entwicklungsschritt bewältigt hat, zeigt es dies durch stolzes Aufschauen und ein Strahlen im Gesicht.

Kinder lernen in einer Art, die uns Erwachsenen fremd geworden ist. Wir nehmen uns kaum Zeit, Neues in Ruhe zu erfahren. Unser Alltag ist durchgeplant und sehr gut organisiert. Wir sind (fast) immer erreichbar und die neuen Medien unterstützen uns dabei. Da hat Langsamkeit keinen Platz – ganz im Gegenteil: Erst am Wochenende oder im Urlaub – also während geregelter Auszeiten – kommen wir zur Ruhe, haben Zeit, ein Buch zu lesen, uns mit Freunden zu treffen oder die Natur auf uns wirken zu lassen.

Kinder, die ihren Alltag heute oft ganztägig in der Kita erleben, brauchen einerseits einen gut strukturierten Tagesablauf, der an ihren Bedürfnissen orientiert ist. Die Gestaltung des Tagesablaufes

gelingt den pädagogischen Fachkräften in der Regel gut. Andererseits ist es notwendig, dass die Erzieherinnen und Erzieher ganz bewusst „einen Gang zurückschalten“ und sich in einer gewissen Ruhe und Bedächtigkeit auf das Lern- und Sprechtempo eines einzelnen Kindes und auf dessen Bildungsinteresse einstellen. Dies gilt im Besonderen auch für die Pflege- und Essenssituationen mit Kindern.

Auch im Berufsalltag von Erwachsenen gibt es Situationen, die nur langsam bewältigt werden können: wenn wir die sichere Alltagsroutine verlassen und uns neu orientieren müssen, hat jeder Mensch sein eigenes Lern-, Bewältigungs- und Veränderungstempo. Entwicklungsprozesse in einem Kitateam sind oftmals zeitaufwändige und langsame Prozesse. Wenn ein Team sich beispielsweise auf neue Regeln oder gemeinsame Ziele verständigt und diese umzusetzen versucht, braucht es viele Fachdiskussionen, manchmal auch eine gehörige Portion Überwindung und das Erproben in der Praxis, bis die Veränderung von jedem Teammitglied akzeptiert und von allen gelebt wird.

In der Fortbildungsarbeit ist es ähnlich: Um neue Inhalte für die pädagogische Praxis zu erwerben und um die eigene Haltung zu hinterfragen, braucht es einen „Ort der Ruhe“ und des „Un-gestört-Seins“ sowie Zeit zum Diskutieren, zum Nachdenken und Reflektieren sowie Zeit zum Erfahrungsaustausch mit anderen interessierten Fortbildungsteilnehmenden. Eine zentral wichtige Aufgabe der Referentin/des Referenten ist es, nicht durch die Inhalte zu „hetzen“, sondern durch vielfältige Methoden die Thematik zu vertiefen und mehrperspektivisch zu betrachten. Diese Art des Lernens, angepasst an das eigene

Lerntempo der Teilnehmenden, gibt ihnen Sicherheit im pädagogischen Handeln mit Kindern und Impulse, die eigene Arbeit zu reflektieren und zu verändern.

Diese Lern- und Erfahrungsorte bieten wir Ihnen durch unsere neuen Fortbildungsangebote.

Wir möchten Sie auf folgende Veranstaltungen besonders hinweisen:

Im neuen Fortbildungsprogramm 2018 haben wir verschiedene Möglichkeiten der Beteiligung von Kindern an der Gestaltung ihres Kitaalltags in den Fokus gerückt. Wie dies gelingen kann, verdeutlichen folgende Fortbildungen:

- **Kinder haben was zu sagen – noch bevor sie reden können bzw.**
- **Wie Beschwerden von Kindern zu pädagogischen Sternstunden werden können.**

Zur Unterstützung **der Leitungskräfte in Kindertageseinrichtungen** empfehlen wir die viertägige Fortbildung zum Thema **„Dienstplangestaltung und Zeitmanagement“**. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie der Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer Kita effektiv und sinnvoll geplant werden kann.

Wir hoffen, dass die Themenauswahl unseres neuen Fortbildungsprogramms 2018 Sie anspricht und in Ihrer pädagogischen Arbeit unterstützt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihre



Dr. Birgit Kugel
Diözesan-Caritasdirektorin



Angela Thelen
Leiterin der Abteilung
Kindertageseinrichtung



Stefanie Gödert
Fortbildungsreferentin
Lernstatt Zukunft

in Zusammenarbeit mit der Referatsleitung Irmtrud Lauer und den Fachberaterinnen und Fachberatern

im Bezirk Koblenz: Silvia M. Groß, Wilma Adams, Yvonne Birkenheier, Michaela Hinterwälder, Marianne Marhöfer-Ley und Manuela Schechi

im Bezirk Saarland: Anne Garnier, Judith Kien, Gabriele Pfeifer und Karin Welter

im Bezirk Trier: Brigitte Fritzen, Astrid Frühauf, Astrid Wirth und Karl Thomes

Allgemeine Hinweise

Feste Sprechzeiten

Seit Mai 2017 ist Frau Carina Lehmann in der Lernstatt Zukunft als Verwaltungskraft für den Kitabereich zuständig.

Bitte beachten Sie die **festen Sprechzeiten** täglich (montags – freitags) von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr. Sollten Sie außerhalb der Sprechzeiten Informationen benötigen, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an folgende Adresse: lehmann-c@caritas-trier.de

Anmeldung

Anmeldungen müssen schriftlich erfolgen und gelten als verbindlich. Eine schriftliche Bestätigung erhalten Sie so früh wie möglich, spätestens mit der Rechnung vor Kursbeginn. Wenn der Kurs belegt ist, erhalten Sie eine schriftliche Absage bzw. einen Platz auf der Warteliste.

Abmeldung/Kündigung

Die Abmeldung bzw. Kündigung muss grundsätzlich schriftlich erfolgen. Bis 6 Wochen vor Kursbeginn entstehen keine Ausfallkosten. Bei einer späteren Abmeldung werden Ausfallzahlungen fällig in Höhe der dem Veranstalter entstandenen Kosten. Kann die/der Kursteilnehmende eine passende Ersatzperson benennen, entfällt die Ausfallzahlung. Bei Abmeldungen nach Kursbeginn oder bei Fernbleiben vom Kurs ist der volle Rechnungsbetrag zu zahlen. Gesonderte Kündigungsbedingungen für berufsbegleitende Weiterbildungen finden Sie im entsprechenden Ausschreibungstext.

Verpflegung/Übernachtung

In den Teilnahmegebühren sind in der Regel die Kosten für die Tagesverpflegung enthalten. Unsere Veranstaltungen sind nur inklusive Tagesverpflegung buchbar (siehe Teilnahmegebühren). Ausgenommen sind Veranstaltungen für Selbstversorger. Übernachtungen können zusätzlich gebucht werden. Es gelten die Stornobedingungen der jeweiligen Tagungshäuser.

Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren werden Ihnen vor Veranstaltungsbeginn in Rechnung gestellt und sind im Informationskasten unter dem jeweiligen Ausschreibungstext angegeben.

Bei umfangreichen Weiterbildungen erfolgt die Zahlung in Form von Jahresraten.

Absagen

Sollte eine Veranstaltung aus wichtigen Gründen abgesagt werden müssen, werden Sie so schnell wie möglich benachrichtigt. Erfolgte Zahlungen Ihrerseits werden Ihnen umgehend zurückerstattet.

Nachweis

Am Ende einer Veranstaltung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine entsprechende Teilnahmebestätigung, bei umfangreichen Weiterbildungen ein qualifiziertes Zertifikat.

Mitglieder

Alle katholischen Kindertageseinrichtungen werden als Mitglieder des Diözesan-Caritasverbandes zur Deckung der Kosten der Fachberatung herangezogen. Mitglieder zahlen deshalb einen niedrigeren Teilnahmebeitrag als Nichtmitglieder.

Netzwerk Qualität

Die Lernstatt Zukunft als Institut für Bildung und Entwicklung im Diözesan-Caritasverband Trier e. V. ist zertifiziertes Mitglied im „Netzwerk Qualität in der Fort- und Weiterbildung der verbandlichen Caritas“. Die Mitglieder dieses Netzwerkes entwickeln werte- und qualitätsorientierte Fort- und Weiterbildungen und verpflichten sich, ihre gemeinsamen „Leitlinien für Qualität in der Fort- und Weiterbildung der Caritas“ einzuhalten. Mit ausgewählten Instrumenten und in einem vereinbarten Verfahren wird die Qualität der Angebote im Diözesan-Caritasverband Trier kontinuierlich überprüft, gesichert und weiterentwickelt.

Kooperation mit Hochschulen

Der Diözesan-Caritasverband Trier kooperiert mit folgender Hochschule:

Hochschule Koblenz bzgl. des Studiengangs „Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt frühe Kindheit (B.A.)“



Einige ausgewählte Weiterbildungen des Diözesan-Caritasverbandes erfüllen mit Bestehen zusätzlicher Prüfungsleistungen die Voraussetzungen, diese Leistungen für den oben genannten Studiengang anerkennen zu lassen. Eine Anerkennung ist nach Zulassung zum Studium beim Prüfungsausschuss zu beantragen.

Kita!Plus Förderung von Fort- und Weiterbildungen Rheinland-Pfalz

Einzelne Fort- und Weiterbildungen in unserem Fortbildungsprogramm werden durch das Landesprogramm zur Qualifizierung und Prozessbegleitung der pädagogischen Fachkräfte und Teams in Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz vom Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen gefördert.



Bei Fragen zum Fortbildungsprogramm für Kindertageseinrichtungen wenden Sie sich bitte an:

Stefanie Gödert • Fortbildungsreferentin
Tel. 0651 9493-263
E-Mail: goedert-s@caritas-trier.de

Carina Lehmann • Sekretariat
Tel. 0651 9493-267
Fax 0651 9493-290
E-Mail: lehmann-c@caritas-trier.de

Weitere Fort- und Weiterbildungsangebote

Der Diözesan-Caritasverband Trier bietet auch Fort- und Weiterbildung für die Bereiche „Gesundheit“, „Pflege“ und „Sozialarbeit“ an. Das aktuelle Programm kann angefordert werden unter:

Tel. 0651 9493-267 und -205
Fax 0651 9493-290
E-Mail: lernstatt-zukunft@caritas-trier.de

Alle aktuellen Fort- und Weiterbildungen und das Fortbildungsprogramm im PDF-Format finden Sie auch im Internet unter:

www.caritas-trier.de/68754.html

Informationen zu Fort- und Weiterbildungsformen

Der Diözesan-Caritasverband Trier bietet ein breitgefächertes Fort- und Weiterbildungsangebot für die pädagogischen Fachkräfte und Leitungen von Kindertageseinrichtungen in unterschiedlichen Formaten an:

Seminare sind ein- oder mehrtägige Veranstaltungen zu fach- und funktionsspezifischen Themen für spezielle Zielgruppen (pädagogische Fachkräfte, Leitungen). Die Teilnehmerzahl umfasst in der Regel 16 bis 20 Personen.

Ad-hoc-Veranstaltungen werden kurzfristig geplant und reagieren auf aktuelle Entwicklungen im Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen. Das sind u. a. Fortbildungsthemen, die die Einrichtungen bei der Umsetzung des Rahmenleitbildes des Bistums Trier im Kontext des Qualitätsmanagementsystems TRI^{er}QM^{elementar} unterstützen. Hierzu werden Sie rechtzeitig und auf geeignetem Weg informiert.

Studientage sind eintägige Veranstaltungen, die sich an Leiterinnen und Leiter von Kindertageseinrichtungen, Krippen, Spiel- und Lernstuben sowie Horten richten und in den jeweiligen Fachberatungsbezirken stattfinden. Der Themenbedarf bezieht sich auf Fragestellungen, Aufgaben, Rolle und Bedarfe der Leitungen und wird in den Bezirken von den Fachberaterinnen und Fachberatern erhoben und in unterschiedlicher Form umgesetzt.

Passgenaue organisationsbezogene Fortbildungen entwickelt der Diözesan-Caritasverband im Dialog mit den Trägern. Durch zielgerichtete Fortbildungsmaßnahmen für die pädagogischen Fachkräfte und Leitungen werden die Träger in der Weiterentwicklung ihrer Organisation unterstützt.

Teamfortbildungen bieten die Chance, sich im Team mit einem Thema zu befassen, auf gleichem Wissensstand miteinander zu diskutieren und das Erarbeitete gemeinsam umzusetzen. Dies sichert in hohem Maße die Nachhaltigkeit von Fort- und Weiterbildungen und den Transfer in die Praxis.

Sollten Sie sich für eine Teamfortbildung entscheiden, wenden Sie sich bitte an die zuständige Außenstelle der Fachberatung. Dort werden Sie unterstützt bei der Suche nach geeigneten Referentinnen und Referenten und bei der inhaltlichen Gestaltung und Planung der Fortbildung. Sie sind lediglich für die Organisation von Raum, Verpflegung und ggf. Übernachtungsmöglichkeiten für die Referentin oder den Referenten verantwortlich.

Wenn Sie eine Teamfortbildung wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Bezirk Trier
Tel. 0651 9493-264
Fax 0651 9493-319
E-Mail: thomes-k@caritas-trier.de

Bezirk Koblenz
Tel. 0261 13347-0
Fax 0261 13347-159
E-Mail: delaitre-k@caritas-trier.de

Bezirk Saarland
Tel. 0681 936254-0
Fax 0681 936254-29
E-Mail: aussenstelle-saarland@caritas-trier.de

Supervision und Coaching sind Beratungsmethoden zur Sicherung und Verbesserung der Qualität beruflicher Arbeit und tragen zur Personalentwicklung in der Einrichtung sowie zur Erreichung der Organisationsziele bei. Außerdem können Supervision und Coaching für Leiterinnen und Leiter eine hilfreiche Unterstützung bei der Umsetzung des Rahmenleitbildes des Bistums Trier und dem Qualitätsmanagementprozess in den Kindertageseinrichtungen sein.

Wir unterstützen Sie gerne dabei,

- Ihren Beratungsbedarf zu sondieren und/oder
- Ihnen geeignete Supervisorinnen und Supervisorinnen zu vermitteln,
- ggf. bei einer Teammaßnahme, einem Teamcoachingprozess bzw. Supervisionsmaßnahme einen Zuschuss aus dem Supervisionfonds der Fachberatung in den Bezirken zu ermöglichen. Dies gilt nicht für Einzelsupervisionen.

Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an Ihre Fachberaterinnen und Fachberater:

Bezirk Trier: Tel. 0651 9493-264

Bezirk Koblenz: Tel. 0261 13347-0

Bezirk Saarland: Tel. 0681 936254-0

In **berufsbegleitenden Weiterbildungen** können Teilnehmende ihr Wissen in einem bestimmten Bereich vertiefen und sich besondere berufsspezifische Kenntnisse und Fertigkeiten aneignen. Die berufsbegleitenden Weiterbildungen des Diözesan-Caritasverbandes gehen von einem ganzheitlichen, über die Vermittlung von Fachwissen hinausgehenden Bildungsverständnis aus im Sinne einer Verbindung von persönlicher, sozialer, fachlicher und methodischer Kompetenz. Die Weiterqualifizierung bietet organisiertes Lernen über einen längeren Zeitraum in einer festen Lerngruppe an und schließt mit einem Zertifikat bzw. einer erweiterten Teilnahmebescheinigung ab.

Bildung und Entwicklung



Was willst Du mir sagen? – Die Körpersprache von Kleinstkindern

Babys und Kleinstkinder drücken ihr Wohlbefinden, ihre Bedürfnisse und ihr Unbehagen überwiegend über ihre Körpersprache aus. Manche ihrer Signale sind sehr fein, andere dagegen recht deutlich. Ein sicheres Verstehen dieser Signale ermöglicht den Fachkräften, kompetent zu entscheiden, wo das Kind im Krippenalltag gut zurechtkommt und wo es welche Unterstützung benötigt. Im Seminar wird die genaue Beobachtung mit Wissen über frühe nonverbale Ausdrucksformen und ihre Entwicklungsschritte vorgestellt. Kurze Videofilme der Teilnehmenden sind sehr willkommen.

Inhalte:

- Feinzeichen des Befindens
- Alltagsbeobachtungen in der Kindergruppe
- Beobachtungen als Grundlage für altersgerechte Interventionen
- Beobachtungen als Grundlage für die Unterstützung von „Sorgenkindern“

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referentin	Dr. Mauri Fries
Termine und Tagungsorte	<p>Bezirk Trier 12. bis 13. Juni 2018 Beginn: Di, 09:30 Uhr • Ende: Mi, 16:30 Uhr Tagungsort: Deutsche Richterakademie • 54295 Trier</p> <p>Bezirk Koblenz 14. bis 15. Juni 2018 Beginn: Do, 09:30 Uhr • Ende: Fr, 16:30 Uhr Tagungsort: Forum Vinzenz Pallotti • 56179 Vallendar</p>
Kosten	<p>(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 167 € • Nichtmitglied 202 €</p> <p>Trier: Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 54 € pro Nacht gebucht werden.</p> <p>Koblenz: Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 64 € pro Nacht gebucht werden.</p>
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Carina Lehmann • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.0.1 Bezirk Trier • 1.1.1 Bezirk Koblenz

Hauen, beißen, sich vertragen – Aggression bei Kleinkindern

Kennen Sie die „Horrible Two“? Das sind die Zweijährigen, die sich „ständig streiten, aggressiv sind und die man nicht aus den Augen lassen kann“. Während dieser Fortbildung wollen wir uns mit den möglichen Erklärungen für „aggressives Verhalten“ bei Kindern unter drei Jahren auseinandersetzen. Eine wesentliche Unterscheidung ist die zwischen „wirklich aggressivem Verhalten“ und „aggressiv aussehendem Verhalten“, welches sich mit der Entwicklung des Kindes erklären lässt. Anhand der theoretischen Grundlagen lassen sich für die pädagogischen Fachkräfte entsprechende Reaktionsmöglichkeiten ableiten und Ideen zur Prävention entwickeln.

Inhalte:

- Autonomiephase
- Lerngesetze
- Umgang mit Konflikten
- Gespräche mit Eltern
- Materialien für Kleinstkinder

In Form von kollegialer Beratung haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich über besonders herausfordernde Situationen auszutauschen und Möglichkeiten des Umgangs zu erarbeiten.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referentin	Irmgard Kollmann
Termine und Tagungsorte	<p>Bezirk Trier 22. bis 23. August 2018 Beginn: Mi, 09:30 Uhr • Ende: Do, 16:30 Uhr Tagungsort: Robert Schuman Haus • 54293 Trier</p> <p>Bezirk Koblenz 29. bis 30. August 2018 Beginn: Mi, 09:30 Uhr • Ende: Do, 16:30 Uhr Tagungsort: Forum Vinzenz Pallotti • 56179 Vallendar</p>
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 175 € • Nichtmitglied 210 € Trier: Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 26 € pro Nacht gebucht werden. Koblenz: Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 64 € pro Nacht gebucht werden.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Carina Lehmann • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.0.2 Bezirk Trier • 1.1.2 Bezirk Koblenz

Partizipation mit Kleinstkindern leben

Partizipation bedeutet: Kinder an Entscheidungen, die ihr eigenes Leben und das der Gemeinschaft betreffen, zu beteiligen und gemeinsam Lösungen zu finden. Um dies zu erlernen, brauchen Kinder Erwachsene, die ihnen respektvoll begegnen, ihnen zuhören, ihre verbalen und nonverbalen Äußerungen verstehen und ihnen antworten. Im Mittelpunkt der täglichen Arbeit stehen die Bemühungen, den Kindern bei der Gestaltung der Alltagssituationen, zum Beispiel bei den Mahlzeiten, beim Wickeln, beim Schlafengehen und beim gemeinsamen Spiel weitgehende Mitgestaltung zu ermöglichen. Sie als Erzieherin unterstützen jedes Kind mit Blick auf seinen jeweiligen Entwicklungsstand.

Das Kind als Experte in eigener Sache anzuerkennen bedeutet, einen Perspektivwechsel und dadurch eine Veränderung in Bezug auf die pädagogische Rolle und Haltung vorzunehmen. Wie Partizipation mit Kindern von null bis drei Jahren gelingen kann, werden Sie in dieser Fortbildung erfahren. Sie haben die Gelegenheit, anhand von Filmsequenzen Praxisbeispiele kennenzulernen und erhalten so Anregungen für die Umsetzung in die eigene Kita- Praxis. Im gegenseitigen Austausch sammeln Sie vielfältige praktische Methoden, wie Sie die jüngsten Kinder an Alltagshandlungen beteiligen und wie diese bei Entscheidungen mitwirken können.

Inhalte:

- Partizipation als Schlüsselprozess für gelingende Bildung
- Reflexion des eigenen Selbstverständnisses, denn Partizipation beginnt in den Köpfen der Erwachsenen
- Mehr Handlungskompetenz bei der dialogischen Gestaltung von Aushandlungsprozessen
- Ideen und Methoden zur Entwicklung der Partizipationsfähigkeit der Kinder
- Gestaltung von Alltagssituationen in der Kita, damit Kinder partizipieren können
- Entwicklung von Ideen zur Umsetzung in die eigene Kita-Praxis

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referentin	Birgit Abel
Termin	18. bis 19. September 2018 Beginn: Di, 09:30 Uhr • Ende: Mi, 16:30 Uhr
Tagungsort	Forum Vinzenz Pallotti • 56179 Vallendar
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 152 € • Nichtmitglied 187 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 64 € pro Nacht gebucht werden.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Carina Lehmann • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.0.3

Kinder haben was zu sagen – noch bevor sie reden können

Beteiligungs- und Beschwerderecht von 1- und 2-jährigen Kindern in der Kindertagesstätte?!

Stimmt es wirklich, dass auch ein- und zweijährige Kinder in Kitas ein Recht auf Beteiligung und ein Beschwerderecht haben? Ja, es stimmt! Die Umsetzung in Kitas wirft in der Praxis einerseits noch Fragen auf, andererseits gibt es positive, ermutigende Erfahrungen.

Die Fortbildung will aufzeigen, dass das verbrieftete Recht auf Beteiligung und Beschwerde nicht erst mit ausgeprägter aktiver Sprache der Kinder gilt und nicht erst mit Formen von Kinder-Konferenzen oder Abstimmungen umgesetzt werden kann. Vielmehr sollen Kinder von Anfang an in ihren Beziehungen und ihrem Spiel Selbstwirksamkeit und Anerkennung erfahren. Dazu benötigen Erzieherinnen Respekt und Feingefühl, um das Kind als Person zu achten, seine Signale (er)kennen und wahrnehmen zu können, sie als Anliegen des Kindes zu interpretieren und angemessen darauf zu reagieren.

Die Teilhabe junger Kinder entwickelt sich, wenn sie von Anfang an erfahren, dass sie in ihren Anliegen wahr- und ernst genommen werden, wenn sie sich an der Umsetzung beteiligen und diese beeinflussen können. Das beginnt beim Essen und Trinken, drückt sich unmissverständlich in der Pflegesituation aus und zeigt sich z. B. auch im Zeitrhythmus des Kindes.

Inhalte:

- Wie können junge Kinder Beschwerden direkt und indirekt äußern und Erwachsene üben, sie feingefühlig zu verstehen und mit ihnen zu kooperieren?
- Rechtlichen Hintergründe
- Pädagogische Definition von Partizipation und praktische Umsetzung in Alltagssituationen
- Welche Grundhaltung und welches Fachwissen unterstützt pädagogische Fachkräfte darin, ein- und zweijährige Kinder in ihren Prozessen der Bedürfnisäußerung und Selbstbestimmung konstruktiv zu begleiten und dabei sowohl ihre Individualität als auch die Gemeinschaft zu achten?
- Welcher Zusammenhang besteht zwischen einer Beschwerde und den Rechten von Kindern und wie können sich Teams über konkrete Rechte von Jungen und Mädchen in Schlüssel-situationen des Alltags verständigen?
- Wie reflektieren Fachkräfte ihre Rolle im partizipatorischen Erziehungs- und Bildungsprozess und können sie ggf. neu ausrichten (z. B. gelassener, professioneller Umgang mit der Frage: „Wer ist hier eigentlich Bestimmer_in?“).

Die Fortbildung hat drei Schwerpunkte: es geht um den Erwerb von Wissen, um Ihre Haltung und Einstellung und selbstverständlich auch um konkrete Handlungsmöglichkeiten.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referentin	Ulrike Geiß
Termin	Kursabschnitt 1: 16. bis 17. Oktober 2018 • Beginn: Di, 09:30 Uhr Ende: Mi, 16:30 Uhr Kursabschnitt 2: 20. November 2018 • Beginn: Di, 09:30 Uhr Ende: Di, 17:00 Uhr
Tagungsort	Jugendbildungsstätte Marienburg • 56856 Zell
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 160 € • Nichtmitglied 205 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 30 € pro Nacht gebucht werden.
Hinweis	Für diese Fortbildung wird ein Antrag auf Förderung bei dem Ministerium für Integration, Familie, Jugend und Frauen in Rheinland-Pfalz gestellt.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Carina Lehmann • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.0.4

Glück als christliche Lebensperspektive in und für katholische Kitas?!

Eine wesentliche Grundlage des Bistumsleitbildes ist die Aussage, dass in katholischen Kitas Leben und Glauben verbunden sind. Hierbei spielen die einzelnen pädagogischen Fachkräfte als auch die pädagogischen Teams eine herausgehobene Rolle bei der Frage, ob dies gelingt oder nicht. Meist werden im Rahmen des Qualitätsmanagements eine Reihe von Forderungen an die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestellt. Doch der christliche Glaube beginnt nicht mit Forderungen sondern mit Zusagen. Es geht zuerst nicht darum, Leben in Fülle für andere zu ermöglichen, sondern zu erfahren, dass Jesus Christus mir selbst ein Leben in Fülle ermöglichen möchte.

In der Fortbildung wird dieser Gedanke aufgegriffen und es werden Anregungen gegeben, dem eigenen Gottesbild auf die Spur zu kommen. Ein wesentlicher Aspekt von Leben in Fülle ist das, was Menschen unter Glück oder Zufriedenheit verstehen. Deshalb ist es notwendig, sich mit den Kompetenzen zu beschäftigen, die Menschen brauchen, damit sie selbst ein zufriedenes Leben führen können. Interessanterweise stellt man dann fest, dass diese Kompetenzen besonders

dazu befähigen, auch andere Menschen in einer Art zu begleiten, dass sie ebenfalls Wohlbefinden in ihrem Leben finden. Leben in Fülle umfasst Wohlbefinden, reicht aber noch tiefer und weiter, weshalb es sich lohnt, auch darüber nachzudenken.

Inhalte:

- Dem eigenen Gottesbild auf die Spur kommen
- Glaube als Ressource entdecken
- Kompetenzen für das eigene Wohlbefinden kennen lernen
- Wie kann ich diese Kompetenzen bei mir selbst entwickeln und im Team fördern?
- Der Zusammenhang zwischen diesen Kompetenzen und einer „guten Pädagogik“
- Leben in Fülle in der Kita ermöglichen

An diesem Fortbildungstag findet nicht nur eine kognitive Auseinandersetzung mit dem Thema „Glück“ statt, sondern es geht auch um persönliche Erfahrungen. Wir arbeiten an Tischgruppen zu jeweils 6 Personen. Diese Kleingruppe bietet die notwendige Intimität, um miteinander über uns selbst ins Gespräch zu kommen.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 25 Teilnehmende)		
Referentin	Dr. Werner Gatzweiler		
Termin	Bezirk Koblenz 24. April 2018 Beginn: 09:30 Uhr Ende: 17:00 Uhr	Bezirk Trier 25. April 2018 Beginn: 09:30 Uhr Ende: 17:00 Uhr	Bezirk Saarland 26. April 2018 Beginn: 09:30 Uhr Ende: 17:00 Uhr
Tagungsort	Bildungsstätte Marienland • 56179 Vallendar	Deutsche Richterakademie • 54295 Trier	Haus Sonnentäl • 66798 Wallerfangen
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 88 € • Nichtmitglied 113 €		
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Carina Lehmann • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert		
Kurs-Nr.	1.0.5 Bezirk Koblenz • 1.0.6 Bezirk Trier • 1.0.7 Bezirk Saarland		

Hosentaschenschätze – Warum Kinder sammeln müssen

Kinder sammeln nicht nur, sie horten ihre kleinen Schätze und entwickeln daraus geheimnisvolle Ordnungen. Manche dieser Sammlungen benötigen einen besonderen Platz, um entsprechend gewürdigt zu werden, denn für unsere Jüngsten hat die ganze Welt in einer Hosentasche Platz. Denn über das eigenständige Sammeln und Ordnen strukturieren Kinder ihre Welt und bringen Dinge zum Vorschein, die uns häufig verborgen bleiben.

Wir werden eigene Fundstücke zu einer Sammlung zusammenstellen und daran verschiedene Präsentationsformen praktisch erproben sowie die Anwendbarkeit in der Kita untersuchen. So entstehen Hosentaschenmuseen, Wunderkabinette, Wissensarchive und Schubladensammlungen.

Inhalte:

- Praktische Umsetzung kreativer Ausstellungs-ideen
- Unterstützung der Lernfähigkeit von Kindern durch künstlerisch-ästhetisches Arbeiten

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referentin	Udo Lange
Termin	06. bis 07. August 2018 Beginn: Mo, 09:30 Uhr • Ende: Di, 16:30 Uhr
Tagungsort	Europäische Akademie für Bildende Kunst e.V. • 54294 Trier
Kosten	(ohne Verpflegung) Mitglied 140 € • Nichtmitglied 175 € Für Verpflegung ist selbst zu sorgen! Übernachtung (inkl. Frühstück) kann zusätzlich zum Preis von ca. 43 € pro Nacht im Gästehaus der Barmherzigen Brüder Trier gebucht werden.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Carina Lehmann • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.0.8

Mach den Schrott wieder flott!

Eine Auseinandemehmwerkstatt für die Kita

Wie sieht eigentlich der alte CD-Player von innen aus und wie kommt man da rein? Viele Kinder lieben es, technische Geräte auseinander zu bauen. Aber was kann man mit den vielen interessanten Teilen machen?!

In diesem Seminar probieren wir aus, wie man aus den gewonnenen „Schrott-Teilen“ nicht nur lustige Objekte bauen kann, sondern sie sogar mit Batteriestrom wieder zum Laufen bringt – um daraus Fahrzeuge, fantastische Objekte oder witzige Roboter zu bauen. Wir erproben aber auch, wie das Material ganz spielerisch gelegt und inszeniert werden kann!

Das Werkstattseminar ist auch für Menschen geeignet, die bisher glaubten, zwei linke Hände und keine Ahnung von Technik zu haben.

Inhalte:

- Bauen fantasievoller, bei Interesse auch „funktionsfähiger“ Maschinen
- Erproben vielfältiger kreativer Verwendungsweisen des Materials
- Wie funktioniert das eigentlich? Ein wenig Elektrowissen für Anfänger

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referent	Michael Fink
Termin	27. bis 28. August 2018 Beginn: Mo, 09:30 Uhr • Ende: Di, 16:30 Uhr
Tagungsort	Europäische Akademie für Bildende Kunst e.V. • 54294 Trier
Kosten	(ohne Verpflegung) Mitglied 160 € • Nichtmitglied 195 € Für Verpflegung ist selbst zu sorgen! Übernachtung (inkl. Frühstück) kann zusätzlich zum Preis von ca. 43 € pro Nacht im Gästehaus der Barmherzigen Brüder Trier gebucht werden.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Carina Lehmann • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.0.9

AB NACH DRAUSSEN!

Das Außengelände als Spiel- und Erfahrungsraum für Kinder erlebbar machen

Kinder spielen gerne draußen, sie laufen und klettern, bauen Sandburgen, verschwinden im Gebüsch und beobachten Insekten oder spielen in Pfützen und kochen Suppe aus Pflanzen. Sie erleben ihre Umwelt unmittelbar mit ihren Sinnen, entdecken Zusammenhänge und entwickeln eigene Forscherfragen. Dennoch liegt das Außengelände in der Kita oftmals viele Stunden am Tag brach.

Im Rahmen der Fortbildung erarbeiten Sie, welche Chancen bestehen, wenn das Außengelände selbstverständlich den ganzen Tag zur Verfügung steht, und Sie entwickeln Ideen, wie dies im Kita-Alltag umzusetzen ist. Darüber hinaus nehmen Sie das Außengelände Ihrer Kita gemeinsam mit den Kindern „unter die Lupe“ um herauszufinden, wie es als Spiel- und Erfahrungsraum für Kinder noch besser oder anders genutzt werden kann und was wirklich nötig ist, damit das Außengelände attraktiv bleibt.

Inhalte:

- Arbeit in der Landschaft vor Ort
- Experimentieren als Lernhaltung gegenüber der Welt
- Naturpädagogische Anregungen und Projekte als Inspiration, die Entdeckungen und den Forschergeist der Kinder draußen zu unterstützen
- Entdeckung von verlorenem Wissen
- Sinnesarbeit nach Hugo Kükelhaus
- Bewegungsbaustellen

Sie erleben durch eigenes kreatives Tun, wie inspirierend Kunsterlebnisse draußen wirken und wie sich Ihre Haltung verändert, wenn Sie selbst tätig werden und Ihre Umwelt mit allen Sinnen erleben. Nach den ersten beiden Fortbildungstagen haben Sie die Gelegenheit, die Zeit zwischen dem ersten und zweiten Kursabschnitt zu nutzen, um in der eigenen Kita Mitstreiter für die Gestaltung des Außengeländes zu begeistern und unter Einbeziehung der Kinder erste Schritte zu planen. Die mitgebrachten Erfahrungen können im 2. Kursabschnitt vorgestellt und reflektiert werden, so dass Sie mit vielen verschiedenen, neuen und erprobten Ideen wieder in die Praxis gehen können.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referentin	Pit Brüssel
Termin	Kursabschnitt 1: 08. bis 09. Mai 2018 Beginn: Di, 09:30 Uhr • Ende: Mi, 16:30 Uhr Kursabschnitt 2: 06. bis 7. September 2018 Beginn: Do, 09:30 Uhr • Ende: Fr, 16:30 Uhr
Tagungsort	Naturfreundehaus Laacherseehaus • 56743 Mendig
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 225 € • Nichtmitglied 280 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 46 € pro Nacht gebucht werden.
Hinweis	Für diese Fortbildung wird ein Antrag auf Förderung bei dem Ministerium für Integration, Familie, Jugend und Frauen in Rheinland-Pfalz gestellt.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Carina Lehmann • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.0.10

Ich habe was zu sagen und werde gehört – oder: Wie die Beschwerden von Kita-Kindern zu pädagogischen Sternstunden werden

Kinder, die sich selbstbewusst für ihre Rechte und Bedürfnisse einsetzen und sich wertgeschätzt und (selbst-) wirksam fühlen, sind besser vor Gefährdungen geschützt. Diesen Gedanken greift auch das Bundeskinderschutzgesetz auf.

Es gibt vor, dass Kindern in Kindertageseinrichtungen neben dem Beteiligungsrecht auch ein Beschwerderecht einzuräumen ist. Jedes Kind hat demnach das Recht, eine Beschwerde zu äußern und Anspruch darauf, dass diese Beschwerde gehört und adäquat behandelt wird.

Aber was ist eigentlich unter dem Begriff „Beschwerde“ zu verstehen? Wie äußern Kinder Beschwerden? Wie kann mit Beschwerden der Kinder umgegangen und wie ein entsprechendes Verfahren konzeptionell verankert und praktisch im Alltag umgesetzt werden?

Gemeinsam werden wir uns im Rahmen der Fortbildung den unterschiedlichen Bausteinen nähern, die für die Umsetzung eines Beschwerdeverfahrens notwendig sind.

Grundlage ist dabei das Verständnis, dass sich hinter jeder wie auch immer geäußerten oder gezeigten Beschwerde eines Kindes ein unerfülltes Bedürfnis verbirgt.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 30 Teilnehmende)
Referentin	Franziska Schubert-Suffrian und Michael Regner
Termin	10. bis 11. September 2018 Beginn: Mo, 09:30 Uhr • Ende: Di, 16:30 Uhr
Tagungsort	Robert Schuman Haus • 54293 Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 230 € • Nichtmitglied 265 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 26 € pro Nacht gebucht werden.
Hinweis	Für diese Fortbildung wird ein Antrag auf Förderung bei dem Ministerium für Integration, Familie, Jugend und Frauen in Rheinland-Pfalz gestellt.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Carina Lehmann • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.0.11

Früher kommen – länger bleiben

Den Kitaalltag in einer Ganztageseinrichtung kindgerecht planen

Die Kinder verbringen heute einen Großteil ihrer wachen und aktiven Zeit in der Institution Kita, die sich in den alten Bundesländern u.a. durch verlängerte Öffnungszeiten und die Aufnahme der jüngsten Kinder zur Ganztageseinrichtung entwickelt hat. Hier können die Kinder gemeinsam lernen, essen und ausruhen und schlafen. Bezüglich der Planung des pädagogischen Alltags stellen sich ganz neue Fragen: Passt die bisherige Planung der Erzieherin/des Erziehers mit den Bedürfnissen der Kinder unterschiedlichen Alters zusammen? Wie lassen sich qualitativ gute Bedingungen für das gemeinsame Leben in der Kita schaffen?

In diesem Seminar erhalten die pädagogischen Fachkräfte die Gelegenheit, ihren pädagogischen Alltag zu reflektieren und Ideen zur Veränderung zu entwickeln mit dem Ziel, die Bedürfnisse der Kinder unterschiedlichen Alters noch besser in die tägliche Arbeit einzubinden.

Inhalte:

- Die bisherige Planung und Organisation der pädagogischen Arbeit „unter die Lupe nehmen“
- Bedürfnisse der Kinder beachten und adäquat darauf eingehen
- Bildungsthemen als Grundlage der pädagogischen Arbeit mit Kindern nutzen
- Wie kann eine gelungene Tagesstruktur aussehen?
- Kindgerechte Planung und die Auswirkung auf Bastelaktivitäten, Projekte, Feste und die Jahresplanung in der Kita

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referenten	Thea Pfeffer
Termin	08. bis 10. Oktober 2018 Beginn: Mo, 09:30 Uhr • Ende: Mi, 16:30 Uhr
Tagungsort	Forum Vinzenz Pallotti • 56179 Vallendar
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 158 € • Nichtmitglied 203 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 64 € pro Nacht gebucht werden.
Hinweis	Für diese Fortbildung wird ein Antrag auf Förderung bei dem Ministerium für Integration, Familie, Jugend und Frauen in Rheinland-Pfalz gestellt.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Carina Lehmann • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.0.13

„Zeit der Kinder – Zeit für Kinder“

Kindheit und Kita im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Zwang

Kindheit stellt sich zunehmend als detailliert geplante und durchstrukturierte Lebensphase dar und läuft Gefahr, ihren Eigenwert und ihre Unbeschwertheit zu verlieren. Die Zeit der Kindheit wird schon früh ausgerichtet auf Schule und Beruf, statt Spielen, Toben, Freiheit stehen Lernen und gezielte Schulvorbereitungsprogramme auf dem Plan.

Die Kita gerät mehr und mehr in den Fokus elterlicher Forderungen, die z.T. weit über den pädagogischen Auftrag von Erziehung, Betreuung und Bildung hinausgehen. Viele Eltern setzen die Kita mit „Vorschule“ gleich und erwarten, dass möglichst nach Stundenplan und unterteilt in Fächer schulisches Wissen vermittelt wird, selbstverständlich mit vorzeigbaren Ergebnissen. Gleichzeitig und im Zusammenhang damit scheint die Zahl der Kinder mit frühen Entwicklungsauffälligkeiten und Verhaltensstörungen immer weiter zu wachsen, was den Druck auf und die Anforderungen an die Kita und die pädagogischen Fachkräfte weiter erhöht. So werden der Kita und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern elterliche Erziehungsaufgaben übertragen mit der Erwartung, dass Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten, gar Entwicklungs- und Verhaltensstörungen im Rahmen des alltäglichen Angebots oder durch zusätzliche Fördermaßnahmen erfolgreich behandelt werden.

Übergreifendes Ziel dieser Fortbildungsveranstaltung ist es, pädagogischen Fachkräften Hintergrundwissen zu den Ursachen und Folgen der aktuellen Entwicklungen im Bereich der frühen Kindheit sowie Handlungssicherheit zu vermitteln. In Theorie und Praxis sollen dabei folgende Inhalte erarbeitet werden:

- Merkmale und Entwicklungstendenzen von „Kindheit heute“
- Der Eigenwert von Kindheit und das Recht des Kindes auf ein „Hier und Jetzt“
- Entschleunigung und „Entplanung“ von Kindheit
- Individualität des Kindes als Ausgangspunkt von Entwicklungsförderung und Gestaltung von Bildungsangeboten
- Spiel und Bewegung als Medien des Lernens
- Eltern unter Druck und Druck durch Eltern
- Professioneller Umgang mit überzogenen Ansprüchen von Eltern

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referentin	Prof. Dr. Wolfgang Beudels
Termine	15. bis 16. Oktober 2018 Beginn: Mo, 09:30 Uhr • Ende: Di, 16:30 Uhr
Tagungsort	Forum Vinzenz Pallotti • 56179 Vallendar
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 150 € Nichtmitglied 185 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 64 € pro Nacht gebucht werden.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Carina Lehmann • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.0.14

Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern

Was bedeutet „verhaltensauffällig“? Es ist zunächst ein Sammelbegriff für Verhaltensweisen, die ins Auge springen durch überangepasstes oder rebellisches Gebaren bei Kindern. Vielfältige Formen und Ausprägungsgrade sind beobachtbar. Ihr gemeinsames Kennzeichen sind unangenehme Gefühle auf beiden Seiten der Beteiligten. Oft stehen wir ratlos davor und fragen, wie wir mit den Kindern positive Verhaltensformen finden können, die sie aus dem Dilemma herausführen, auf negative Art Zuwendung zu suchen. Denn das auffällige Verhalten der Kinder ist ein verformter Schrei nach Geborgenheit und Anerkennung. In den Treffen wird es darum gehen, die Bedeutung der Symptome oder Auffälligkeiten als Ausdruck innerer Konflikte zu verstehen und sensibel zu werden für die psychischen Bedürfnisse der Kinder. Diese sind letztlich richtungsweisend für mögliche Lösungswege.

Das setzt voraus, einmal mehr fürsorglich den Blick nach innen zu richten, denn frei nach Aurelius Augustinus „sind wir die Bücher, in denen die Kinder lesen“.

In diesem Sinne erschließen wir Schritt für Schritt das komplexe Thema mithilfe theoretischer Impulse v. a. aus der Entwicklungspsychologie und der Transaktionsanalyse sowie dem achtsamen Einsatz kreativer Medien und meditativer Übungen. Gemeinsam verknüpfen wir Wissen, Intuition und Kommunikation auch mit den Erfahrungen aus Ihrem Praxisalltag.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)	
Referent	Marlene Franzen und Brigitte Fritzen	
Termine & Tagungsorte	Mi, 02. Mai 2018 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr	Deutsche Richterakademie Trier
	Mo, 07. Mai 2018 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr	Robert Schuman Haus Trier
	Di, 15. Mai 2018 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr	Deutsche Richterakademie Trier
	Mi, 23. Mai 2018 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr	Deutsche Richterakademie Trier
	Mi, 30. Mai 2018 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr	Deutsche Richterakademie Trier
Kosten	(inkl. Verpflegung) Mitglied 176 € • Nichtmitglied 221 € An den vier halbtägigen Terminen nur Stehkafee, am 30.05.2018 mit Tagesverpflegung	
Hinweise	Die Teilnahme an den 5 Fortbildungsterminen ist verbindlich.	
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Carina Lehmann • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert	
Kurs-Nr.	1.0.15	

Kompaktkurs Trauma-Pädagogik

- Wissen, Haltungen und Methoden -

Zurzeit erleben wir in allen Bereichen eine hohe Sensibilität für das Thema „Umgang mit Traumatisierungen.“ Wir begreifen, dass Verhaltensstörungen ihre Ursache in traumatischen Erlebnissen der Betroffenen haben können. Dies gilt zunehmend auch für den Kita-Bereich. Häufig erleben die pädagogischen Fachkräfte Ohnmacht und Ratlosigkeit angesichts des auftretenden Verhaltens bei Kindern oder sehen sich mit Eltern konfrontiert, bei denen eine traumatische Erfahrung vermutet werden kann.

Die 4-tägige Fortbildung zur Trauma-Pädagogik möchte ein Grundwissen über Inhalte und Methoden vermitteln, zum anderen auch an Haltungen und Einstellungen arbeiten, die für ein traumasensibles Klima in Kindertagesstätten förderlich sind. Dafür ist es wichtig, sich selbst zu reflektieren und auf eine gute Selbstfürsorge zu achten.

Der Schwerpunkt der Fortbildung liegt darin, die pädagogischen Fachkräfte zu sensibilisieren sowie fachlich und methodisch zu unterstützen, so dass die Kinder im Kitaalltag Halt und Sicherheit erfahren.

Inhalte:

1. Kursabschnitt: Vermittlung von Grundkenntnissen zur Trauma-Pädagogik

- Eigene Grundhaltungen im Umgang mit traumatisierten Menschen
- Was ist ein Trauma und woran kann ich es erkennen?

- Welche Symptomatiken können bei traumatisierten Menschen/Kindern vorliegen?
- Neurobiologische und -physiologische Vorgänge während bzw. nach einer Traumatisierung
- Verhalten im Umgang mit traumatisierten Menschen (Strukturen, Regeln, Bindung und Beziehung, Anforderungen und Konsequenzen)
- Krisenintervention
- Selbstachtsamkeit und Selbstfürsorge sowie Selbstkontrolle
- Retraumatisierung und Sekundärtraumatisierungen
- Institutionelle Rahmenbedingungen

2. Kursabschnitt: Methoden in der Trauma-Pädagogik

- 1 Tag Supervision zu bisher gemachten Erfahrungen
- Vorstellen bestimmter Methoden in der Trauma-Pädagogik für die Arbeit mit Kindern unter 6 Jahren
- ressourcenorientierte Genogramm- und Biographiearbeit, Imaginationen, Geschichten
- Vertiefung von Methoden aus dem 1. Kursabschnitt

In der Fortbildung erleben Sie eine praxisnahe Vermittlung von Methoden und Möglichkeiten der Trauma-Pädagogik mit einem hohen Anteil an Selbsterfahrung.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referentin	Sabine Eberhardt und Monika Lutz
Termine	Kursabschnitt 1: 12. bis 13. Juni 2018 • Beginn: Di, 09:30 Uhr • Ende: Mi, 16:30 Uhr Kursabschnitt 2: 13. bis 14. November 2018 • Beginn: Di, 09:30 Uhr • Ende: Mi, 16:30 Uhr
Tagungsort	Bildungs- und Exerzitienhaus Carmel Springiersbach • 54538 Bengel
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 376 € • Nichtmitglied 431 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 60 € pro Nacht gebucht werden.
Hinweis	Die Teilnahme an den insgesamt 4 Fortbildungstagen ist verbindlich. Für diese Fortbildung wird ein Antrag auf Förderung bei dem Ministerium für Integration, Familie, Jugend und Frauen in Rheinland-Pfalz gestellt.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Carina Lehmann • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.0.16

Die Bildungsinteressen der Kinder verstehen und das pädagogische Handeln darauf abstimmen

Beobachtung und Dokumentation sind zu einer tragenden Säule in der Konzeption und im pädagogischen Alltag der Kita geworden. Das Angebot an Beobachtungsinstrumenten und -verfahren dafür ist vielfältig, ebenso wie die Formen der Dokumentation von Bildungs- und Lernprozessen beim einzelnen Kind.

Doch hilft Ihnen Ihr bisheriges Vorgehen im Alltag, Kinder in ihren eigenen Lernstrategien besser zu verstehen? Wissen Sie, wohin ihre nächsten Schritte führen? Und sind Ihre pädagogischen Impulse darauf abgestimmt?

In dieser Fortbildung haben Sie die Gelegenheit, auf der Basis der Beobachtungen von Kindern Ideen für Ihr pädagogisches Handeln auf der Grundlage von Beobachtung und Dokumentation zu entwickeln.

Inhalte:

- Wie lernen Kinder? – Neurobiologische und entwicklungspsychologische Grundlagen des Lernens
- Welche Strategien wenden Kinder bei ihrer Aneignung von Weltwissen an?
- Was sind Entwicklungsaufgaben von Kindern?
- Bedürfnisse von Kindern wahrnehmen und deuten: auch eine Frage der Haltung
- Beobachtungen und Dokumentationen nutzen und umsetzen

Darauf aufbauend prüfen Sie ihr bisheriges Vorgehen, die kindliche Entwicklung wahrzunehmen, zu deuten, Entwicklungen zu dokumentieren und Ihr pädagogisches Handeln danach auszurichten.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referentin	Petra Evanschitzky
Termine	Kursabschnitt 1: 27. bis 28. August 2018 Beginn: Mo, 09:30 Uhr • Ende: Di, 16:30 Uhr Kursabschnitt 2: 26. November 2018 Beginn: Mo, 09:30 Uhr Ende: Mo, 17:00 Uhr
Tagungsort	Deutsche Richterakademie • 54295 Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 180 € • Nichtmitglied 225 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 54 € pro Nacht gebucht werden.
Hinweis	Die Teilnahme an den insgesamt 3 Fortbildungstagen ist verbindlich. Für diese Fortbildung wird ein Antrag auf Förderung bei dem Ministerium für Integration, Familie, Jugend und Frauen in Rheinland-Pfalz gestellt.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Carina Lehmann • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.0.17

Elternarbeit zwischen Erziehungspartnerschaft und Dienstleistungsmentalität –

Umgehen mit schwierigen und fordernden Eltern in der Kita

Erzieherinnen und Erzieher engagieren sich für einen partnerschaftlichen Umgang mit den Eltern. Dabei treffen sie immer häufiger auf Eltern, die den eigenen Erziehungsauftrag an die Kita delegieren wollen.

Am frühen Morgen bringen sie ihre Kinder – oft noch ohne Frühstück – zur Kita in der Erwartung, dass sie nach einem langen Arbeits- und Kita-Tag ihren Nachwuchs dort wieder fröhlich, gebildet, vielseitig gefördert und zufrieden abholen können.

Die angestrebte Erziehungspartnerschaft weicht einer Dienstleistungsmentalität. Wird diese Erwartung nicht erfüllt oder entwickeln sich die Kinder nicht in der gewünschten Weise, folgen allzu oft Kritik, Forderungen und Beschwerden oder gar die Infragestellung der Professionalität der Fachkräfte.

In diesem Seminar wollen wir uns intensiv mit diesem Spannungsfeld beschäftigen. Dabei soll es einerseits um ein Verständnis für die veränderte Situation von Eltern und Familien gehen, auf der anderen Seite aber auch um die Grenzen der pädagogischen Arbeit in der Kita.

Inhalte:

- Einführung in gelingende Gesprächsführung
- Führen eines Krisengesprächs
- Umgehen mit Beschwerden/Beschwerde-management
- Deeskalationsstrategien
- Gesprächsübungen
- Eigenreflexion
- Erfahrungsaustausch in Kleingruppen
- Möglichkeit zu Fallbesprechungen/-supervisionen

Erreichbare Kompetenzen:

- Die Teilnehmenden sind sich der eigenen Professionalität bewusst und kennen die Grenzen ihrer pädagogischen Arbeit.
- Sie haben die Bedürfnisse und Erwartungen der Eltern reflektiert und können angemessen mit ihnen umgehen.
- Dabei sind Sie sicherer geworden im Bewältigen von kritischen (Gesprächs-) Situationen und können sich angemessen abgrenzen.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referent	Falk Gerlach
Termin	24. bis 25. April 2018 Beginn: Di, 09:30 Uhr • Ende: Mi, 16:30 Uhr
Tagungsort	Exerzitienhaus St. Thomas • 54655 St. Thomas
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 158 € • Nichtmitglied 193 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca.35 € pro Nacht gebucht werden.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Carina Lehmann • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.0.18

Ihr Auftritt:

Förderung der kommunikativen, sozialen und kreativen Kompetenz

Ist es Ihnen schon passiert, dass Sie gut vorbereitet in eine Situation gehen und plötzlich kommt alles ganz anders als erwartet?

Reagieren Sie verunsichert und es fehlen die richtigen Worte?

Reagieren Sie auf Stresssituationen mit den immer gleichen Verhaltensmustern oder können Sie Ihr Verhalten variieren?

Können Sie andere motivieren?

Gewinnen Sie alltäglichen Anforderungen immer neue Aspekte ab?

Improtheater arbeitet ohne feste Rollen oder gelernten Text – und Jeder kann es.

Es ist mit Sicherheit die effektivste und spaßvollste Methode, gelungene Kommunikation zu trainieren und eine konstruktive, positive Arbeitsatmosphäre zu fördern.

Sie werden überrascht sein, welche ungeahnten Potentiale in Ihnen geweckt werden!

Inhalte:

- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Abbauen von Konkurrenzängsten
- Spontaneität und Kreativität
- Konstruktive Zusammenarbeit und Teamfähigkeit
- Neugier für Entwicklung und Veränderung
- Bewusstsein für eigene und fremde Rollen entwickeln
- Entdecken von Handlungsalternativen
- Freisetzen von konstruktiver Energie

Zielgruppe Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Diensten und Einrichtungen der Caritas

Referentin Barbara Ullmann

Termin 15. März 2018

Tagungsort Robert Schuman Haus • Trier

Kosten (inkl. Tagesverpflegung)
Mitglied 110 € • Nichtmitglied 135 €

Ansprechpartner Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112

Kurs-Nr. 1.2.1

Souverän Argumentieren und Präsentieren – auch bei Gegenwind –

Wie die pädagogische Fachkraft die Segel richtig setzen kann

Pädagogische Fachkräfte sind in ihrem Arbeitsalltag immer wieder mit der Herausforderung konfrontiert, ihr pädagogisches Handeln gegenüber Eltern, Kolleginnen, Leitung sowie anderen sozialpädagogischen Fachkräften zu begründen. Auch die Kinder in der Kita achten darauf, dass die Gespräche und das Handeln der Erzieherinnen und Erzieher gerecht und bestenfalls auch partizipativ ausgerichtet sind.

Je nach Auftreten des Kommunikationspartners kann es schwerfallen, bei der eigenen Haltung oder Darstellungsform zu bleiben, ohne mit Gegenwehr oder sofortigem Nachgeben zu reagieren. Um möglichst souverän zu kommunizieren, braucht die pädagogische Fachkraft in ad-hoc -Situations mit Eltern, bei Elternabenden, in Teamdiskussionen mit Kolleginnen oder in Gesprächen mit Kindern unterschiedliche und situationsangemessene Gesprächsführungskompetenzen.

In diesem Seminar wollen wir uns – basierend auf den eigenen Erfahrungen – mit adäquaten Verhaltensmöglichkeiten und Kommunikationstechniken auseinandersetzen und diese aktiv erproben.

Inhalte:

- Das eigene Handeln auf der Basis von Leitbild und pädagogischem Konzept reflektieren
- Gute Argumente für ausgesuchte Fragestellungen erarbeiten
- Gesprächsführungstechniken für unterschiedliche Situationen kennen lernen und umsetzen
- Die pädagogische Fachkraft als Multiplikatorin: Wie kann ich neue Erkenntnisse aus der Fortbildung oder Literatur motivierend in mein Team transportieren?
- Wie gehe ich mit kritischen oder vorwurfsvollen Gegenreaktionen um? Fallbeispiele zu schwierigen Gesprächs- und „Selbstbehauptungs“-situationen
- Auf die innere Stimme hören – auch in Stress- oder Konfliktsituationen
- Eigene Ängste und Befürchtungen erkennen und konstruktive Lösungen entwickeln

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referentin	Stefanie Valcic-Manstein
Termin	05. bis 06. Juni 2018 Beginn: Di, 09:30 Uhr • Ende: Mi, 16:30 Uhr
Tagungsort	Geistliches Zentrum des Dekanates Völklingen • 66346 Püttlingen
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 180 € • Nichtmitglied 215 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 105 € pro Nacht im Hotel Stadt Püttlingen gebucht werden.
Ansprechpartner	Sekretariat: Carina Lehmann • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.0.19

Gelingende Kommunikation und professionelle Gesprächsführung

Immer wieder fragen wir uns im Nachgang wichtiger Gespräche: Was hätte ich vielleicht noch anders machen können? Wie ließe sich das Verständnis mit meinem Gesprächspartner erhöhen? Was sind „Gesprächskiller“? Und welche Bedeutung haben eigentlich Erkenntnisse zum nonverbalen Verhalten für eine geglückte Kommunikation im betrieblichen Alltag?

In diesem Kommunikations-Seminar lernen Sie die Merkmale einer zeitgemäßen Kommunikation kennen und anwenden. Mit ihr fördern wir das gegenseitige Verständnis, die Bereitschaft zur Kooperation sowie die Fähigkeit, Andere für eigene Ideen zu gewinnen.

Ausgehend von der grundsätzlichen Haltung einer persönlichen Wertschätzung jedes einzelnen Menschen werden Formen der Kommunikation im Berufsalltag vermittelt. Sie reflektieren ihre Kommunikationsstärken und erfahren, wie Sie ihre Gespräche zielgerichtet, offener und einfühlsamer führen.

Gleichzeitig trainieren wir authentische und wertschätzende Kommunikations-techniken für eine souveräne und selbstsichere Gesprächsführung mit Vorgesetzten, Kollegen und Kunden.

Zentrale Ziele der Fortbildung sind die Entwicklung einer kommunikativen Haltung, mit Selbsterkenntnis und Dialogbereitschaft, mit Respekt voneinander und der Fähigkeit zu einer verständlichen Sprache in einem angemessenen Umgangston.

Inhalte:

- Die Grundmerkmale der Kommunikation nach Watzlawick
- Die vielen Seiten einer Botschaft nach Schulz von Thun
- Reflexion des eigenen Kommunikationsstils
- Die Grundhaltungen in der Gesprächsführung nach Rogers
- Die Kunst des Aktiven Zuhörens
- Geeignete Fragetechniken
- Kritik konstruktiv äußern
- Ich- und Du-Botschaften verwenden
- Wirksam kommunizieren durch Anerkennung und Wertschätzung
- Feedback geben und nehmen
- Do's und Don'ts der Kommunikation
- Transfer des Gelernten

Methoden:

- Theorie-Inputs
- Einzel-/Gruppenarbeit
- Übungen
- Plenumsgespräche

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Diensten und Einrichtungen der Caritas
Referentin	Hans-Jörg Hayer
Termin	07. bis 08. Juni 2018
Tagungsort	Robert Schuman Haus • Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 215 € • Nichtmitglied 250 €
Ansprechpartnerin	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	1.2.2

Aus dem Jammern raus – in einen veränderten Blickwinkel rein

Jammern, und das auf hohem Niveau, gehört bei vielen Menschen zum Alltag dazu. Die Ansteckungsgefahr ist um ein vielfaches höher als bei Grippeviren; und schnell wird gemeinsam gejammert. Sei es das Wetter, der verspätete Bus oder die Ungerechtigkeit am Arbeitsplatz. Einen Grund zum Jammern findet sich immer.

Wie in einem Schaukelstuhl. Es wird Kraft investiert damit er in Bewegung bleibt und trotzdem kommt man nicht vom Fleck. Am Ende eines Tages fühlen sich viele Menschen ausgelaugt und kraftlos. Ist man kraftlos, so entscheiden und be-

stimmen andere über einen. Entscheidet man sich dafür, einen anderen Blickwinkel einzunehmen, so kann man die persönliche Kraft steigern, die Infektionsgefahr zum Jammern wird gebannt und es fällt immer leichter, seinen eigenen Standpunkt zu erkennen und zu vertreten. Aus der Fremdbestimmung raus – In die Selbstbestimmung hinein.

In diesem Workshop wollen wir den Blickwinkel verändern, um neue Wahlmöglichkeiten zu erkennen.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Diensten und Einrichtungen der Caritas
Referentin	Maria Theresia Schmitz
Termin	28. August 2018
Tagungsort	Robert Schuman Haus • Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 110 € • Nichtmitglied 135 €
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	1.2.4

Die Kunst der Achtsamkeit

Der Alltag mit seinen vielfältigen Verpflichtungen fordert den Einzelnen stark heraus. Viele leiden darunter, dass sie zu wenig Zeit und zu viel Stress haben.

Die Sehnsucht nach Achtsamkeit, nach Präsenz, aber auch nach Sinn bleibt dabei oft unerfüllt.

In diesen zwei Tagen ist Zeit für Körperübungen zur Achtsamkeit, Impulse aus dem Leben und aus der Bibel, Gruppengespräche und Zeit zur freien Verfügung.

Auch Einzelgespräche sind auf Anfrage möglich.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Einrichtungen und Dienste der Caritas (min. 6 Teilnehmende, max. 12 Teilnehmende)
Referentin	Marianne Krämer-Birsens
Termin	03. bis 04. September 2018 Beginn 10.00 Uhr wegen Anreise • Ende am ersten Tag gegen 18.00 Uhr (Abendprogramm nach Absprache) Am zweiten Tag: Offiziell 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr.
Tagungsort	Exerzitienhaus St. Thomas • 54655 St. Thomas
Kosten	(inkl. Vollpension) Eigenanteil 40 €
Hinweis	Bitte Isomatte, Decke sowie bequeme Kleidung und leichte Schuhe mitbringen. Das Seminar ist durch den Diözesan-Caritasverband Trier e. V. hoch bezuschusst, um die Kosten für die Teilnehmenden so gering wie möglich zu halten. Im Hinblick auf den kirchlichen Charakter der Einrichtungen hält der Diözesan-Caritasverband Trier e. V. die Ermöglichung der Teilnahme an der Veranstaltung in entsprechender Anwendung von § 10 Abs. 4 der AVR für wünschenswert. Somit kann eine Arbeitsbefreiung erfolgen, falls keine dienstlichen Belange entgegenstehen.
Ansprechpartnerinnen	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	1.2.7

Stresskompetenzen erlangen und Entspannung im Alltag finden

Im Berufsalltag werden hohe Anforderungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestellt, die anstehenden Aufgaben schnell, professionell und qualitativ gut zu erledigen. Der kontinuierliche Erwartungsdruck und der hohe Anspruch an die eigene Arbeit führen häufig zu einem Gefühl von Überbelastung, der Arbeitsalltag wird als unbefriedigend und stressig erlebt.

In dem zweitägigen Seminar stehen Stressbewältigung und Möglichkeiten der Entspannung

im Vordergrund. Neben der Vermittlung von Wissen über die Ursachen von Dauerstress lernen Sie ihre persönlichen Stressoren kennen und Möglichkeiten, früh genug darauf zu reagieren. Praktische Übungen aus den Bereichen Eutonie, autogenem Training, PME, Atem und Bewegung eröffnen Ihnen die Möglichkeit, künftig besser für sich sorgen zu können.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Diensten und Einrichtungen der Caritas (max. 20 Teilnehmende)
Referentin	Ruth Muckermann
Termin	20. bis 21. September 2018 Beginn: Do, 09:30 Uhr • Ende: Fr, 16:30 Uhr
Tagungsort	Deutsche Richterakademie • 54295 Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 146 € • Nichtmitglied 181 € Übernachtung (inkl. Frühstück) kann zusätzlich zum Preis von ca. 43 € pro Nacht im Gästehaus der Barmherzigen Brüder Trier gebucht werden.
Hinweis	Bitte mitbringen: Eine Matte, eine Decke und bequeme Kleidung.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Carina Lehmann • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.0.20

Ressource Ich

Selbstmanagement geht vor Stressmanagement!

Im Beruf, aber auch in unserer eigentlich „freien“ Zeit fühlen wir uns ständig steigenden Anforderungen ausgesetzt. Wir sprechen von Termindruck, to-do-Listen, neuen Aufgabenpaketen und fühlen uns von Handy und Internet verfolgt.

Wie jedoch können wir im Alltag dem negativen Stress begegnen und ein Gleichgewicht von Anspannung und Erholung erreichen? Unsere persönlichen Kraftreserven sind begrenzt und wollen klug genutzt werden. Der sinnvolle Umgang mit dem eigenen Ich und seinen Ressourcen ist daher der beste Schutz vor krank machender Überforderung.

Das Seminar vermittelt Zugänge, wie sich Kraftquellen erschließen, entwickeln und ökonomisch einsetzen lassen, um die vorhandenen Anforderungen bewältigen zu können. Es orientiert sich an den praktischen Fällen der Teilnehmenden und lädt ein zur gemeinsamen Reflektion neuer Gestaltungsmöglichkeiten.

Inhalte:

- Stressanalyse: die Ursachen des Stress – eine individuelle Bilanz
- Stressbewältigungsverfahren: mit Stress umgehen
- Selbstorganisation – Planung, Ziele und der eigene Anspruch
- Büroorganisation – Übersicht wirkt Wunder
- Zeitmanagement – Zeitdieben auf der Spur und der ‚Weg zum Nein‘
- Entspannung – Wissen was gut tut...

Methoden:

- Theorie-Inputs, Einzel-/Gruppenarbeit, Übungen, kollegiale Beratung, Plenumsgespräche

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben sowie Leitungen und Fachkräfte aller Einrichtungen und Dienste der Caritas
Referent	Hans-Jörg Hayer
Termin	26. bis 27. September 2018
Tagungsort	Robert Schuman Haus • Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 190 € • Nichtmitglied 225 €
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	1.2.8

Praxisanleitung

Qualifizierungskurse in den Bezirken Trier und Koblenz

Das Lernfeld Praxis gewinnt im Kontext einer fundierten Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher zunehmend an Bedeutung. In den Kindertageseinrichtungen können künftige Fachkräfte ihre Fähigkeiten erproben und einschätzen lernen. Sie sind mit der Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern befasst, lernen die pädagogische Konzeption einer Kindertageseinrichtung kennen, erfahren sich in der Teamarbeit und im Kontakt mit den Eltern.

Im Rahmen einer qualifizierten Ausbildung ist es notwendig, dass eine pädagogische Fachkraft mit Berufserfahrung die Praktikantin bzw. den Praktikanten fachlich anleitet und begleitet, notwendiges Wissen über die pädagogische Konzeption und die Organisation der Einrichtung vermittelt, die Reflexions- und Entscheidungsfähigkeit der Praktikantin/des Praktikanten fördert und die Leistungen beurteilt. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachschulen. Die Weiterbildung zur Praxisanleitung wird angehende Praxisanleiterinnen bzw. Praxisanleiter in ihrer spezifischen Ausbildungsfunktion fachlich qualifizieren. Der Qualifizierungskurs umfasst insgesamt 8 Fortbildungstage mit folgenden Inhalten:

Kursabschnitt 1

Den Anleitungsprozess vorbereiten:

- Die gesetzlichen Grundlagen kennen
- Die Anfangssituationen gestalten
- Die Rahmenbedingungen klären
- Inhalte des Berufspraktikums
- Einen ersten Ausbildungsplan für das Berufspraktikum beginnen

Kursabschnitt 2

Reflektieren – Ziele setzen – Kommunikationskultur entwickeln:

- Die eigenen Erfahrungen als Praktikantin bzw. Praktikant reflektieren
- Die Berufsrolle der Praxisanleitung definieren
- Die Beziehung zwischen Anleitung und Praktikantin bzw. Praktikant gestalten
- Den Ausbildungsplan weiterführen

- Mit den Fachschulen kooperieren
- Zielvereinbarungsgespräche führen

Kursabschnitt 3

Den Prozess beurteilen und abschließen:

- Den Ausbildungsplan reflektieren
- Die gesetzten Ziele überprüfen
- Beurteilungskriterien entwickeln und Beurteilungen schreiben
- Den Abschied gestalten

Wichtiger Hinweis

Um die Anleitungsqualität zu sichern, werden die kath. Fachschulen nur noch Berufspraktikantinnen und -praktikanten an solche Einrichtungen vermitteln, die nachweisen können, dass sie über eine Praxisanleiterin bzw. einen Praxisanleiter mit einer entsprechenden Qualifikation verfügen. Auch die Fachschulverordnungen der Länder Rheinland-Pfalz und Saarland schreiben verbindlich vor, Praxisanleitungsstellen nur noch unter der Voraussetzung anzuerkennen, dass diese eine Praxisanleitung mit einer entsprechenden Zusatzqualifikation nachweisen.

Kündigungsbedingungen:

Kündigungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen.

a. Vor Kursbeginn:

Die Abmeldung muss spätestens 2 Monate vor Kursbeginn erfolgen, um gegebenenfalls den Platz anderweitig zu besetzen. In diesem Fall entstehen keine Ausfallgebühren. Abmeldungen in einem Zeitraum von weniger als 2 Monaten vor Kursbeginn sind möglich. In diesem Fall entfällt die Ausfallgebühr von 50 % der Kursgebühren nur dann, wenn eine Ersatzteilnehmerin bzw. ein Ersatzteilnehmer benannt wird, die bzw. der die Teilnahmebedingungen erfüllt.

b. Nach Kursbeginn:

Der Kurs kann jederzeit aus wichtigem Grund gekündigt werden. In diesem Fall ist eine Ausfallgebühr von 90 % jeder noch ausstehenden Rate (n) zu zahlen.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende pro Weiterbildung)	
Termine, Tagungsorte und Referentinnen	Bezirk Trier	
	Kursabschnitt 1	25. bis 26. Juni 2018
	Kursabschnitt 2	10. bis 12. Oktober 2018
	Kursabschnitt 3	25. bis 27. Februar 2019
	Tagungsort:	Robert Schuman Haus • 54293 Trier
	Referentin:	Silvia Schleimer
	Bezirk Koblenz	
	Kursabschnitt 1	23. bis 25. Mai 2018
	Kursabschnitt 2	25. bis 26. Oktober 2018
	Kursabschnitt 3	12. bis 14. Februar 2019
	Tagungsort:	Forum Vinzenz Pallotti • 56179 Vallendar
	Referentin:	Susanne Krüger
	Beginn der Kursabschnitte am 1. Kurstag jeweils 09:30 Uhr, weitere Kurstage: Beginn 09:00 Uhr. Ende am ersten Kurstag der Kursabschnitte 17:00 Uhr, an den anderen Tagen 16:30 Uhr.	
Gesamtkosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 395 € • Nichtmitglied 490 €	
	Trier: Übernachtung kann zusätzlich zum Preis von ca. 26 € (inkl. Frühstück und Abendessen) im Robert Schuman Haus pro Nacht gebucht werden.	
	Koblenz: Übernachtung kann zusätzlich zum Preis von ca. 64 € (inkl. Frühstück und Abendessen) im Forum Vinzenz Pallotti pro Nacht gebucht werden.	
Ratenzahlung	(inkl. Tagesverpflegung) Rate 2018: Mitglied 240 € • Nichtmitglied 300 € Rate 2019: Mitglied 155 € • Nichtmitglied 190 €	
Hinweise	Bitte vermerken Sie auf Ihrer Anmeldung, ob Sie in 2018 eine Vor- bzw. Berufspraktikantin haben werden und nennen Sie, wenn möglich, deren Namen. Für diese Weiterbildung wird ein Antrag auf Förderung bei dem Ministerium für Integration, Familie, Jugend und Frauen in Rheinland-Pfalz gestellt.	
Veranstalter	Lernstatt Zukunft, Caritasverband für die Diözese Trier e.V. in Zusammenarbeit mit dem Bischöflichen Generalvikariat Trier, Abteilung Kindertageseinrichtungen und den kath. Fachschulen im Bistum Trier	
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Carina Lehmann • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert	
Kurs-Nr.	1.0.21 Bezirk Trier • 1.0.23 Bezirk Koblenz	

Frühpädagogik

Eine Weiterbildung für die Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren in Kindertageseinrichtungen

Träger, Leitungen und pädagogischen Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen stehen seit einiger Zeit vor der Herausforderung, den Rechtsanspruch auf einen qualitativ guten Betreuungsplatz für Kinder unter 3 Jahren umzusetzen. Dazu bedarf es einer grundsätzlichen Planung und Organisation auf allen Ebenen: es werden neue Raumkapazitäten im Innen- und Außenbereich geschaffen, das pädagogische Konzept wird auf die Altersgruppe der Kinder von 0 – 3 Jahren abgestimmt bzw. erweitert und es müssen wichtige Entscheidungen bzgl. der Gruppenzusammensetzung getroffen werden.

Für die pädagogischen Fachkräfte ist es notwendig, sich intensiv auf die Arbeit mit den jüngsten Kindern vorzubereiten. Hierbei stehen wichtige Fragen bzgl. der Bedürfnisse von Kleinstkindern, entwicklungspsychologischer Besonderheiten der Kinder von 0-3 Jahren, geeigneter Eingewöhnungsmodelle und die Zusammenarbeit mit den Eltern im Vordergrund.

Mit der Weiterbildung „Frühpädagogik“ möchten wir Sie in Ihrer Berufspraxis mit neuem, fundiertem Fachwissen und Ideen zur Umsetzung der Inhalte in Ihre Alltagspraxis unterstützen. Außerdem erhalten Sie die Möglichkeit, in ausgewählten Hospitationseinrichtungen mit erfahrenen pädagogischen Fachkräften ins Gespräch zu kommen, um von deren Erfahrungen profitieren zu können.

Aufbau und Inhalte der Weiterbildung

Kursabschnitt 1

- Frühpädagogik gestern und heute
- Bindungstheorie und Eingewöhnung
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Im Dialog mit den Kindern
- Das Marte Meo-Konzept

Referentinnen: Stefanie Gödert,
Martina Andiel-Herche,
Marina Boos-Arndt

Dauer: 3 Tage

Kursabschnitt 2

- Der „kompetente“ Säugling – Entwicklungspsychologische und neurowissenschaftliche Grundlagen
- Beobachtung und Dokumentation als Grundlage pädagogischen Handelns

Referenten: Renato Barachino, Astrid Frühauf

Dauer: 3 Tage

Kursabschnitt 3

- Grundlagen der Psychomotorik und Bewegung
- Organisationsformen und Tagesgestaltung
- Sprachentwicklung

Referentinnen: Thea Pfeffer, Christiane Siebers

Dauer: 3 Tage

Kursabschnitt 4

- „Räume bilden“ – Raumgestaltungskonzepte für 0-3-jährige Kinder
- Materialangebot
- Hospitation und Reflexion

Referentinnen: Thea Pfeffer, Stefanie Gödert

Dauer: 3 Tage

Kursabschnitt 5

- Autonomiestreben von jungen Kindern
- Partizipation mit Kindern
- Religionspädagogik mit Kindern
- Rolle der Erzieherin/des Erziehers
- Auswertung
- Präsentationstag

Referentinnen: Dr. Bärbel Schlummer,
Marion Jensen, Stefanie Gödert

Dauer: 4 Tage

Achtung!**Veränderte Struktur der Weiterbildung:**

Aufgrund zahlreicher Rückmeldungen von Seiten der Teilnehmenden sowie der Referentinnen und Referenten haben wir die Weiterbildung von 12 auf 15 Fortbildungstage sowie einen Präsentationstag erweitert. Die Weiterbildung umfasst 5 Module verteilt auf 2 Jahre. An einem Fortbildungstag haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, in einer Kindertageseinrichtung bzw. Kinderkrippe zu hospitieren. Der Hospitationsstandort wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.

Durch das Anfertigen einer Projektarbeit sowie der Teilnahme am Präsentationstag haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, ein Zertifikat zu erlangen.

Kündigungsbedingungen:

Kündigungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen.

Vor Kursbeginn:

Die Abmeldung muss spätestens 2 Monate vor Kursbeginn erfolgen, um gegebenenfalls den Platz anderweitig zu besetzen. In diesem Fall entstehen keine Ausfallgebühren. Abmeldungen in einem Zeitraum von weniger als 2 Monaten vor Kursbeginn sind möglich. In diesem Fall entfällt die Ausfallgebühr von 50 % der Kursgebühren nur dann, wenn eine Ersatzteilnehmerin bzw. ein Ersatzteilnehmer benannt wird, die bzw. der die Teilnahmebedingungen erfüllt.

Nach Kursbeginn:

Der Kurs kann jederzeit aus wichtigem Grund gekündigt werden. In diesem Fall ist eine Ausfallgebühr von 90 % jeder noch ausstehenden Rate (n) zu zahlen.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Kursleitung/Info	Stefanie Gödert
Termine und Tagungsorte	Kursabschnitt 1: 07. bis 09. November 2018 Alle weiteren Termine und Tagungsorte werden in einem gesonderten Schreiben bekannt gegeben. Beginn der Kursabschnitte am 1. Kurstag jeweils 09:30 Uhr, weitere Kurstage Beginn 09:00 Uhr. Ende am ersten Kurstag der Kursabschnitte 17:00 Uhr, an den anderen Tagen 16:30 Uhr.
Gesamtkosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 825 € • Nichtmitglied 1.000 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 54 € pro Nacht gebucht werden.
Ratenzahlung	Rate 2018: Mitglied 155 € • Nichtmitglied 180 € Rate 2019: Mitglied 310 € • Nichtmitglied 380 € Rate 2020: Mitglied 360 € • Nichtmitglied 440 €
Hinweis	Für diese Weiterbildung wird ein Antrag auf Förderung bei dem Ministerium für Integration, Familie, Jugend und Frauen in Rheinland-Pfalz gestellt.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Carina Lehmann • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.0.24

ILF Kooperationsangebote





Hinweis auf Fortbildungen der Abteilung Sozialpädagogik des ILF

Wer wir sind und was wir tun

Das Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung (ILF) ist eine Einrichtung der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Förderung von Wissenschaft und Bildung mbH Mainz, die von der Erzdiözese Köln und den Diözesen Limburg, Mainz, Speyer und Trier getragen wird. Es umfasst zwei Abteilungen: die Schulabteilung und die Abteilung Sozialpädagogik. Die Abteilung Sozialpädagogik unterstützt die Arbeit der Diözesen und des Landes bei der Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität der Kindertageseinrichtungen in Rheinland-Pfalz.

Das Institut versteht sich als Partner des Kita-Feldes auf Landesebene und berücksichtigt die wissenschaftlichen Erkenntnisse und fachpolitischen Entwicklungen der Bildungs- und Familienpolitik. Die Angebote richten sich an das pädagogische Fachpersonal in allen Kitas in Rheinland-Pfalz, an Fachberatungen und zum Teil auch an Träger und Fortbildungsreferentinnen und -referenten.

Angebotsschwerpunkte bei Fachdiskurs und Fortbildung

- Familienorientierung
- Vielfalt
- Sprache
- Organisation und Fachkraft stärken
- Entwicklungsbegleitung

Kontakt

Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung, Saarstraße 1, 55122 Mainz
Sekretariat: Claudia Herbrecht-Franke
E-Mail: herbrecht-franke@ilf.bildung-rp.de • Tel.: 06131 284519

Wo Sie Informationen finden:
Schauen Sie auf unsere Homepage: www.ilf-mainz.de



Im Herbst 2017 erscheinen viele der Angebote für 2018 zielgruppenspezifisch sortiert mit Anmelde-link auf unserer Homepage unter Veranstaltungen-Kita. Weitere werden im Laufe des Jahres entwickelt und eingestellt.

Sexualerziehung von Anfang an

Begleitung der kindlichen Sexualentwicklung in der Kita

Sexualerziehung ist Bestandteil der Persönlichkeitsbildung. Kinder kommen als sexuelle Wesen in die Einrichtung.

Sie brauchen in diesem Thema entwicklungsangemessene Begleitung, wie in allen Bildungsprozessen. Notwendig dabei ist eine liebevolle und partnerschaftliche Atmosphäre, in der Kinder ihre Gefühle wahrnehmen, ausdrücken und ein positives Körpergefühl entwickeln können. Wichtige Aspekte sind der respektvolle und achtsame Umgang mit dem eigenen Körper und dem Körper anderer.

So verstandene Sexualerziehung berücksichtigt die Persönlichkeit des Kindes, individuelle Erlebnis- und Erfahrungsräume für Mädchen und Jungen sowie soziale Aspekte wie Herkunft, Familiensituation, Partnerschaft, Gleichberechtigung. Damit ist die Sexualerziehung auch gleichzeitig Prävention.

Inhalte:

- Sexualentwicklung der Kinder von Anfang an
- Kinder entdecken ihren Körper
- Doktorspiele oder sexuelle Übergriffe unter Kindern?
- Freiräume und Grenzen
- Konzeptionelle Überlegungen für die KiTa
- Mit Eltern konstruktiv ins Gespräch kommen und bleiben
- Reflexion bisheriger Erfahrungen und weiterführende Anregungen
- Fachlich pädagogische Haltung einnehmen. Was brauche ich dazu?

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen
Referentin	Herta Wiprich
Seminarleitung:	Christina Göth, ilf
Termin	28.05. bis 29.05.2018 Teil 1, 15.06.2018 Teil 2 Beginn 10:00 Uhr Die Kursteile können nur zusammen gebucht werden.
Tagungsort	Forum Vinzenz Pallotti • Vallendar
Kosten	mit Übernachtung: 185 € • ohne Übernachtung: 165 €
Hinweis	diese Veranstaltung wird angeboten vom ILF Mainz, Arbeitsfeld Kita. Die Anmeldung erfolgt über das ilf, es gelten die dortigen Anmeldebedingungen.
Ansprechpartner	Verwaltungsmitarbeiterin: Inge Dämon, Claudia Herbrecht-Franke Tel. 06131 284519 • E-Mail: herbrecht-franke@ilf.bildung-rp.de
ILF-Nr.	Teil 118i705601/Teil 2 18i705602

Zwischen allen Stühlen?

Meinen Platz als stellvertretende Leitung finden und konstruktiv ausfüllen

Die Aufgaben als stellvertretende Leitung bergen manchmal besondere Herausforderungen. Dieses Seminar bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, die Fragestellungen und Themen, die sich im Berufsalltag ergeben, zu bearbeiten. Es kommen systemisch- und ressourcenorientierte Methoden aus dem Coaching sowie Methoden der „Wertschätzenden Kommunikation“ nach Dr. M. Rosenberg als kurze theoretische Inputs und auch bei der Bearbeitung von persönlichen Fragestellungen prozessorientiert zum Einsatz.

Inhalte:

- Besondere Rolle als Teammitglied und Leitung – Entwickeln von Ideen und konstruktiver Umgang mit den Spannungsfeldern
- Sicherheit erlangen, wie im Leitungsteam Arbeitsbereiche und Leitungsfunktionen klar aufgeteilt und abgegrenzt werden können
- Weiterentwicklung kommunikativer Kompetenzen als Leitungskraft
- Vorbereitung auf evtl. Übernahme der Leitung

Zielgruppe	Stellvertretende Leitungskräfte in Kindertageseinrichtungen
Referentin	Kathleen Fritz
Seminarleitung:	Christina Göth, ilf
Termin	Termin: 11.06. bis 12.06.2018 Beginn 10:00 Uhr
Tagungsort	Erbacher Hof • Mainz
Kosten	mit Übernachtung: 140,00 € • ohne Übernachtung: 120,00 €
Hinweis	diese Veranstaltung wird angeboten vom ILF Mainz, Arbeitsfeld Kita. Die Anmeldung erfolgt über das ilf, es gelten die dortigen Anmeldebedingungen.
Ansprechpartner	Verwaltungsmitarbeiterin: Inge Dämon, Claudia Herbrecht-Franke Tel. 06131 284519 • E-Mail: herbrecht-franke@ilf.bildung-rp.de
ILF-Nr.	18i702001

Führen und Leiten



Dienstplan und pädagogische Konzeption –

Grundlagen gelingender Dienstplangestaltung für Leitungskräfte von Kindertageseinrichtungen

Als Leitungsverantwortliche für Kindertageseinrichtungen sehen Sie sich gegenwärtig großen Herausforderungen gegenüber:

Sie sollen Ihre Kita als Bildungseinrichtungen profilieren, d.h. das gesamte Team muss sich regelmäßig über organisatorische, konzeptionelle und inhaltliche Fragen austauschen. Die pädagogischen Fachkräfte brauchen fest im Dienstplan verankerte Zeiten für Vor- und Nachbereitung sowie für Dokumentation und Reflexion ihrer Arbeit. Zudem erfordert die Zusammenarbeit mit den Eltern, Ämtern oder der Schule einen zusätzlichen Aufwand an Zeit und Kraft. Daher ist ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement unabdingbar.

Dies sind nur einige der Anforderungen, die Sie gemeinsam mit Ihrem Team täglich stemmen. Ausfälle durch Krankheit, Urlaub oder Fortbildung tun ein Übriges, um immer wieder Sand in das pädagogische Getriebe zu streuen. Für viele Einrichtungen sind die unterschiedlichen Aufgaben und Situationen nur schwer miteinander vereinbar.

In dem viertägigen Workshop werden wir deshalb die Zusammenhänge zwischen pädagogischer Konzeption, Kita-Organisation und den sich hie-

raus ggf. ergebenden Notwendigkeiten für eine veränderte Personaleinsatz- und Arbeitszeit-, also Dienstplanung erarbeiten. Am Beispiel Ihrer Einrichtungen wird dies praktisch verdeutlicht.

Fragen:

- Ist die pädagogische Konzeption mit den in meiner Kita zur Verfügung stehenden Fachkraftstunden überhaupt umsetzbar?
- Wo stecken im pädagogischen Alltag eventuell unentdeckte Qualitätsressourcen?
- Unter welchen Bedingungen (für Kinder und pädagogische Fachkräfte) kann ich notwendige Veränderungen praktisch umsetzen?

Sie haben die Gelegenheit, Möglichkeiten aber auch Grenzen der effektiven Nutzung der Arbeitszeit Ihres Fachpersonals mit anderen Leitungskräften zu erörtern und an konkreten Beispielen zu diskutieren.

Während der Bearbeitung der genannten Themen werden Sie arbeitsrechtliche sowie Themen der Personalführung und flexiblen Arbeitszeitmodelle und wichtige Analyseinstrumente kennenlernen.

Zielgruppe	Leitungskräfte von Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referentin	Martin Cramer
Termine und Tagungsorte	<p>Bezirk Koblenz Kursabschnitt 1: 07. bis 08. Juni 2018 Kursabschnitt 2: 08. bis 09. November 2018 Tagungsort: Naturfreundehaus Laachersee Haus • 56743 Mendig</p> <p>Bezirk Saarland Kursabschnitt 1: 27. bis 28. September 2018 Kursabschnitt 2: 29. bis 30. November 2018 Tagungsort: Gästehaus Abtei St. Lioba • 66636 Tholey Beginn der Kursabschnitte am 1. Kurstag jeweils 09:30 Uhr, an weiteren Kurstagen: Beginn 09:00 Uhr. Ende am ersten Kurstag der Kursabschnitte 17:00 Uhr, an den anderen Tagen 16:30 Uhr.</p>
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 388 € • Nichtmitglied 443 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 46 € im Naturfreundehaus Laachersee Haus und zum Preis von ca. 84 € im Gästehaus Abtei St. Lioba pro Nacht über gebucht werden.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Carina Lehmann • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.0.25 Bezirk Koblenz • 1.0.26 Bezirk Saarland

Mitarbeiter-Jahresgespräche etablieren und professionell führen

Das Mitarbeiterjahresgespräch ist ein vielfach bewährtes Instrument der Mitarbeiterführung. Regelmäßig eingesetzt, bietet es Vorgesetzten und Mitarbeitern/innen die Möglichkeit, sich in einer vertrauensvollen Atmosphäre über Aufgaben, Leistungen, Ziele und Qualifizierungsmaßnahmen auszutauschen.

Insgesamt hilft es der Führungskraft, ihren Arbeitsbereich zu steuern; den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gibt es Orientierung und Transparenz über die in sie gesetzten Erwartungen.

Um das Mitarbeiterjahresgespräch in einer Einrichtung neu einzuführen, bedarf es einer gemeinsamen Festlegung zur Zielrichtung und den Inhalten der Gespräche sowie einer entsprechenden Verankerung des Konzepts.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, die verschiedenen Facetten des Mitarbeiterjahresgesprächs kennenzulernen und den Einsatz in der eigenen Einrichtung vorzubereiten.

Inhalte:

- Grundlagen einer wertschätzenden Gesprächsführung:
- Aktives Zuhören, Ich-Botschaften und konstruktives Feedback
- Mitarbeiterjahresgespräche und Unternehmens-/Führungskultur
- Beurteilungs- oder Entwicklungsgespräche?
- Zielvereinbarung mit der SMART-Formel
- Der strukturierte Gesprächsleitfaden
- Entwicklung eines einrichtungsbezogenen Konzepts
- Implementierungsschritte

Methoden:

- Theorie-Inputs
- Einzel-/Gruppenarbeit
- Übungen
- Plenumsgespräche

Zielgruppe	Leiterinnen und Leiter von Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben sowie Leitungskräfte aller Dienste und Einrichtungen der Caritas
Referent	Hans-Jörg Hayer
Termine	21. Juni 2018, 09:00 bis 17:00 Uhr
Tagungsort	Robert Schuman Haus • 54293 Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 120 € • Nichtmitglied 155 €
Ansprechpartnerinnen	Joachim Stöber Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	1.2.3

Arbeitszeugnisse

Professionell, aktuell und rechtssicher formulieren

Zeugnisse müssen wahr und wohlwollend zugleich sein. Diese – zum Teil problematische – Anforderung der Rechtsprechung hat inzwischen zu einer speziellen Zeugnissprache geführt, die man kennen muss, um aussagekräftige und rechtssichere Zeugnisse erstellen zu können.

In diesem Seminar erfahren Sie alle wichtigen Tatbestände über die rechtlichen Grundlagen der Zeugniserteilung und -gestaltung und vermeiden dadurch künftig folgeschwere und kostspielige Fehler. Sie lernen die Voraussetzungen des Zeugnisanspruches, den Aufbau sowie Form und Inhalt eines Zeugnisses kennen. Anhand von zahlreichen Praxisbeispielen üben Sie Zeugnisformulierungen, auch für schwierige Fälle.

Inhalte:

1. Rechtliche Grundlagen

- Gesetzliche Grundlagen: BGB, HGB, BBlG und Rechtsprechung
- Beachtung des AGG
- Wann besteht ein Anspruch auf ein Zwischenzeugnis?
- Anlässe und Zeitpunkte der Zeugniserteilung
- Verjährung und Verwirkung, Berichtigung und Widerruf
- Rechtsfolgen bei Verletzung der Zeugnispflicht und Fragen der Haftung

2. Grundlagen der Zeugniserstellung

- Informationsquellen für die Zeugniserteilung
- Der Wahrheitsgrundsatz

- Der Wohlwollensgrundsatz
- Gibt es eine Zeugnissprache, einen ‚Geheimcode‘?

3. Verschiedene Zeugnisarten

- Die Arbeitsbescheinigung
- Zwischenzeugnisse
- Das einfache Zeugnis
- Das qualifizierte Arbeitszeugnis
- Berufsausbildungszeugnisse

4. Inhalt, Aufbau, Gestaltung und Formulierung von Zeugnissen

- Inhalt eines Zeugnisses
- Optimaler Aufbau und Gestaltung
- Praktische Formulierungshilfen zu:
- Einleitung, Position und Aufgaben, Leistungsbeurteilung, Beurteilung des Sozialverhaltens, Führungsverhalten, Dankes- und Bedauerns-Formel

Methode:

- Praxis-Seminar mit Lehrgesprächen, zahlreichen praktischen Beispielen, Erfahrungsaustausch, umfangreiche Lehrunterlage mit vielen Übersichten, Checklisten und Zeugnismustern

Information:

Für Ihren optimalen Seminarerfolg und zur weiteren Übung von Praxisbeispielen können Sie gerne Zeugnisse aus Ihrem Unternehmen, unter Beachtung des Datenschutzes, mitbringen.

Zielgruppe	Leiterinnen und Leiter von Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben sowie Personalleitungen, Referentinnen/Referenten und Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter des Personalbereiches, Ausbildungsleitungen sowie Fachvorgesetzte, die für die Zeugnisformulierung und -erstellung verantwortlich sind.
Referent	Angela Schwarz
Termin	28. August 2018 • 09:00 bis 17:00 Uhr
Tagungsort	Robert Schuman Haus • Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 135 € • Nichtmitglied 160 €
Ansprechpartner	Maria Zimmermann • Tel. 0651 9493-268
Kurs-Nr.	1.2.5

Fehlzeiten im Brennpunkt – Krankenstände minimieren

Korrektter Umgang mit kranken und langzeitkranken Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Auch wenn die betrieblichen Fehlzeiten in den letzten Jahren gesunken sind, haben sie sich als relativ ‚konjunkturstabil‘ erwiesen. Letztendlich bedeuten Ausfalltage für Dienste und Einrichtungen Störungen in den Abläufen und immense Kosten. Veränderte Arbeitsbedingungen führen seit einiger Zeit zu einem enormen Anstieg psychischer Erkrankungen. Viele Unternehmen sehen sich mit Problemen, die langzeitkranke Beschäftigte verursachen, konfrontiert.

In diesem Seminar erhalten Sie einen komprimierten Überblick über Arten und Ursachen von Fehlzeiten. Sie werden im Hinblick auf ihre Entstehung und ihre Auswirkungen hin untersucht. Sie erhalten zahlreiche Tipps aus dem betrieblichen Alltag, um die für Ihr Unternehmen passgenaue Maßnahmen zur Reduzierung der Fehlzeiten zu ergreifen. Sie lernen, wie Sie sachgerecht und fair mit Langzeitkranken umgehen können und wie Sie Probleme mit häufigen Kurzerkrankungen meistern können. Damit erhalten Sie Handlungsalternativen, die helfen, Motivation sowie betriebliche Abläufe zu optimieren und Kosten nachhaltig zu senken.

Inhalte:

1. Fehlzeiten in Betrieben – eine Bestandsaufnahme

- Wie können alle Fehlzeiten korrekt erfasst werden?
- Struktur der Ausfallzeiten Auswertung und Darstellung: aussagekräftige Statistiken und Kennzahlen

2. Was genau sind Fehlzeiten und wie entstehen sie?

- Arten von Fehlzeiten: Krankheit, Langzeitkrank und Absentismus
- Die Auswirkungen: Störungen und Kosten
- Zusammenhänge und Ursachen bei Fehlzeiten

3. Krankheit und Arbeitsunfähigkeit

- Auskünfte von Krankenkassen
- Erlaubt? – Fragerecht des Arbeitgebers vor der Einstellung
- Einsatz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern trotz einer AU; geht das?
- Pflichten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Krankheit

4. Der Umgang mit Langzeitkranken

- Möglichkeiten der Wiedereingliederung in den Betrieb
- Anspruch auf einen ‚leidensgerechten‘ Arbeitsplatz und soziale Leistungen?

5. Weitere Problemfelder

- Umgang mit häufigen Kurzerkrankungen, was genau können Sie tun?

6. Geeignete und betriebsindividuelle Maßnahmen finden

- Die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers

7. Die Instrumente im Einzelnen

- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM): Was genau muss der Betrieb tun?
- Was können Krankenkassen und andere Institutionen für Sie tun?
- Betriebliches Gesundheitsmanagement: alle Möglichkeiten – auch für KMU
- Ursache Führungsprobleme: Optimierung von Führung und Betriebsklima

- Fehlzeiten-/Rückkehrgespräche: Tipps zur Vorbereitung und Durchführung
- Wie gut funktionieren finanzielle Anreizsysteme?

8. Rechtliches

- Beweiswert einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung
- Verkürzung der Nachweispflicht der AU-Bescheinigung
- Einsatz des arbeitsmedizinischen Dienstes
- Aufhebung und krankheitsbedingte Kündigung
- Mitwirkungsrechte der Arbeitnehmervertretung

Praxis-Seminar mit Lehrgesprächen und vielen praktischen Tipps, zahlreichen Fallbeispielen, Erfahrungsaustausch und Diskussion, umfangreiche Seminarunterlage mit Checklisten, Formbriefen, Mustern

Zielgruppe	Leiterinnen und Leiter von Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben sowie Einrichtungsleitungen, Personalleitungen, Fachvorgesetzte aller Dienste und Einrichtungen der Caritas
Referentin	Angela Schwarz
Termin	29. August 2018
Tagungsort	Robert Schuman Haus • Trier
Kosten	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 160 € • Nichtmitglied 185
Hinweis	Bitte beachten Sie auch unsere Ausschreibung „Arbeitszeugnisse“ am 28. August 2018. Sollten Sie sich für beide Seminare anmelden, buchen wir gerne gegen Aufpreis eine Übernachtung für Sie.
Ansprechpartnerin	Maria Zimmermann • Tel. 0651 9493-268
Kurs-Nr.	1.2.6

Respektvoller Umgang mit Kindern –

und dabei Grundbedürfnisse befriedigen und Kinderrechte garantieren

Erfahren Kinder heute einen respektvollen Umgang mit ihren Grundbedürfnissen, stehen die Chancen nicht schlecht, das sie gleiches mit ihren eigenen Kindern tun, wenn sie selbst eines Tages Eltern sind oder vielleicht – wie wir – in einem pädagogischen Beruf arbeiten.

Die gemachten guten Erfahrungen bilden sich in uns Menschen schon als Kind körperlich und seelisch ab, steigern unser Selbstbewusstsein, unsere Lust am Leben, machen neugierig und weniger krank und lassen uns in unserer Grundtendenz zu freundlichen, offenen und empathischen Menschen werden.

Nach dem Motto von Prof. Hüther: „Es ist nie zu spät, eine gute Kindheit zu haben“ können wir – die Kitafachleute – viel Gutes und Positives auch bei den Kindern bewirken, die aus welchen Gründen auch immer keine guten Startchancen in ihrem Leben hatten und darum schlechte Erfahrungen mit ihren Bindungspersonen oder in ihrer Umwelt machen mussten. In dieser Hinsicht arbeiten Kindertagesstätten nicht nur im „Hier und Jetzt“, sondern immer auch zukunftsorientiert.

Am Beispiel von vier Alltagsthemen

- Eingewöhnung (Bindung),
- beziehungsreiche Pflege,
- Essen und
- Schlafen

werden wir uns in diesem Zweitagesseminar praxisnah – aber auch theoretisch – vermittelt durch kleine Inputs – darüber austauschen und verständigen, wie wir respektvoll Grundbedürfnisse und die damit verbundenen Kinderrechte befriedigen und garantieren können.

Die Fortbildung soll dazu beitragen, hierfür Denkanstöße aber auch klare Handlungen und Haltungen zu entwickeln, die sich – u.a. auch für die Eltern – sichtbar in den Konzeptionen niederschlagen müssen.

Die Fortbildung ist teilnehmerinnenorientiert, d.h. sie berücksichtigt Ihre Fragen aus der Praxis. Es ist durchaus sinnvoll, zu zweit aus einem Team teilzunehmen, beispielsweise in der Konstellation einer Leiterin zusammen mit einer Erzieherin.

Zielgruppe	Leitungskräfte von Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben, auch im Tandem möglich: Leitungskraft + stellvertretende Leitungskraft oder Leitungskraft + Erzieher/in (max. 20 Teilnehmende)
Referent	Günter Meder
Termin	05. bis 06. November 2018 Beginn: Mo, 09:30 Uhr • Ende: Di, 16:30 Uhr
Tagungsort	Robert Schuman Haus • Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 192 € • Nichtmitglied 227 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 26 € pro Nacht gebucht werden.
Ansprechpartner	Sekretariat: Carina Lehmann • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.0.30

Basisqualifikation Leitung

Kindertageseinrichtungen kompetent leiten

Die Kita von heute versteht sich zunehmend als Bildungseinrichtung mit kundenorientierten Dienstleistungsangeboten für Familien. Katholische Kindertageseinrichtungen tun dies vor dem Hintergrund christlicher Wertvorstellungen und eines christlichen Menschenbildes. Für die Umsetzung der neuen strategischen Ausrichtung der Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier benötigen die Leitungs- und Führungskräfte Wissen und Können in verschiedensten Kompetenzbereichen, um auf die vorhandenen Bedingungen und vielfältigen Anforderungen entsprechend reagieren zu können.

Im Rahmen dieser Weiterqualifizierung eignen Sie sich als Leiterinnen und Leiter von Kindertageseinrichtungen grundlegende personale, fachliche und methodische Führungs- und Managementfähigkeiten an mit dem Ziel, Ihre Führungs- und Leitungskompetenzen zu analysieren, zu erweitern und zu stärken.

Eine notwendige Voraussetzung hierfür ist die intensive Auseinandersetzung mit Ihrer eigenen Leitungspersönlichkeit und den unterschiedlichen Aspekten der Leitungsrolle in Bezug auf Ihre praktische Arbeit in der Kindertageseinrichtung.

Zwischen den einzelnen Kursabschnitten erhalten Sie die Möglichkeit, in einer Fortbildungsgruppe Ihre Lernprozesse kontinuierlich auf der META-Ebene zu reflektieren, um sich zusätzliche Handlungskompetenzen in der Personalführung und Teamentwicklung anzueignen.

Inhalte:

Kursabschnitt 1

Leiten, Führen, Managen – Eine Standortbestimmung

- Einführung in die Managementlehre und in Modelle von Leitungskonzepten
- Leitungs- und Führungsaufgaben
- Leitungsrolle im Spannungsverhältnis zwischen Person und Organisation

- Persönlich erlebte Leitungsmodelle/eigene berufsbiographische Entwicklung
- Das Modell der „situativen Leitung“ – typgerechtes Führen

Referent: Gregor Schulte

Kursabschnitt 2

Personalführung und Teamentwicklung

- Vermittlung von Kenntnissen über Teamentwicklungsprozesse
- Führungsaufgaben im Teamentwicklungsprozess
- Kommunikation mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch in schwierigen Situationen
- Einführung in das praktische Instrumentarium der Mitarbeiterführung
- Kompetenz- und Wissensmanagement im Team
- Aufgabenverteilung und durchdachte Delegation
- Feedback als Führungsinstrument

Referent: Falk Gerlach

Kursabschnitt 3

1. Teil:

Professionell kommunizieren – Souverän Präsentieren

- Kitaleitung als Repräsentant/in und Verhandlungsführerin im Austausch mit Einrichtungen der Jugendhilfe, Schulen, Bürgermeistern,
- TrägernvertreterInnen und im Sozialraum
- Persönliche Ausstrahlung und prägnante Sprachgestaltung
- Gesprächsführungs- und Moderationskompetenzen: Präsentieren, moderieren, Diskussionen leiten
- Klartext reden – selbstsicher auftreten – wirkungsvoll argumentieren

- Individuelle Strategien erarbeiten (z.B. Umgang mit Aufregung, Abbau von Ängsten etc.)
- Reagieren auf kritische Nachfragen

Referentin: Stefanie Valcic-Manstein

2. Teil:

Gesundheits- und Zeitmanagement

- Grundlagen zum Thema Gesundheitsförderung
- Balance zwischen eigener Achtsamkeit und Leistungsorientierung
- Erhalt von Motivation und Engagement bei fortwährenden beruflichen Veränderungen
- Zeit als Gesundheitsfaktor
- Selbstreflexion – Umdenken – Neuorientierung
- Veränderungen im eigenen Lebensalltag planen

Referentin: Monika Sion

Kursabschnitt 4

Entwicklung der Kita als zukunftsfähiges Dienstleistungsunternehmen

- Leitungskräfte als Vordenker und Strategen
- Entwicklung eines bedarfsgerechten Dienstleistungsangebotes bzw. -profils
- Sozialraumorientiertes Arbeiten und Denken und die Vorteile sozialer Dienstleistungsunternehmen
- Netzwerkorientiertes Leitungshandeln – Vernetzung mit den anderen Akteuren im Feld
- Kooperationen mit anderen Institutionen (insbesondere Grundschulen)
- Perspektivwechsel: Erwartungen von außen an die Kita
- Einwicklung eines eigenen Leitungsprofils

Referentin: Monika Sion

- Präsentation der Praxisprojekte
- Kursabschluss

Struktur des Qualifizierungskurses:

Der Kurs umfasst insgesamt 16 Kurstage, die in 4 Kursabschnitten verteilt auf 3 Kalenderjahre stattfinden.

Parallel zum Lernprozess in den 4 Kursabschnitten nehmen die Teilnehmenden an 8 halbtägigen Supervisionstreffen in Untergruppen teil. Dort haben sie die Möglichkeit, ausgewählte Leitungsthemen zu bearbeiten. Im Rahmen der Basisqualifikation Leitung reflektieren und dokumentieren die Teilnehmenden darüber hinaus ein in der Einrichtung durchgeführtes Praxisprojekt, zu einem Thema, dass für die (Qualitäts-) Entwicklung der Einrichtung von Bedeutung ist.

Die Kursgebühren für die gesamte Weiterbildung betragen pro Teilnehmerin bzw. Teilnehmer 1.356 € für Mitglieder und 1.571 € für Nichtmitglieder. Hierin sind bereits die Kosten für die Tagesverpflegung enthalten. Die Kursgebühren werden in drei Jahresraten erhoben. Die Übernachtungskosten werden zusammen mit den jeweiligen Jahresraten in Rechnung gestellt.

Kündigungsbedingungen:

Kündigungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen.

a. Vor Kursbeginn: Die Abmeldung muss spätestens 2 Monate vor Kursbeginn erfolgen, um gegebenenfalls den Platz anderweitig zu besetzen. In diesem Fall entstehen keine Ausfallgebühren. Abmeldungen in einem Zeitraum von weniger als 2 Monaten vor Kursbeginn sind möglich. In diesem Fall entfällt die Ausfallgebühr von 50 % der Kursgebühren nur dann an, wenn eine Ersatzperson benannt wird, die die Teilnahmevoraussetzungen erfüllt.

b. Nach Kursbeginn: Der Kurs kann jederzeit aus wichtigem Grund gekündigt werden. Kündigungen, die mindestens 2 Monate vor Beginn von Kursabschnitt 2 erfolgen, bewirken, dass die Rate für das 2. Veranstaltungsjahr zu 70 % zu zahlen ist; Kündigungen, später als 2 Monate vor Kursabschnitt 2 haben die Zahlung von 100 % der Rate für das 2. und 3. Veranstaltungsjahr zur Folge.

Zielgruppe	Leiterinnen und Leiter von Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Termine und Tagungsorte	<p>Kursabschnitt 1: 12. bis 15. November 2018 • Deutsche Richterakademie • Trier</p> <p>Kursabschnitt 2: 06. bis 09. Mai 2019 • Robert Schuman Haus • Trier</p> <p>Kursabschnitt 3: 1. Teil • 02. bis 03. September 2019 • Robert Schuman Haus • Trier 2. Teil • 04. bis 05. November 2019 • Robert Schuman Haus • Trier</p> <p>Kursabschnitt 4: 02. bis 05. März 2020 • Robert Schuman Haus • Trier</p> <p>Beginn der Kursabschnitte am 1. Kurstag jeweils 09:30 Uhr, weitere Kurstage Beginn 09:00 Uhr. Ende am ersten Kurstag der Kursabschnitte 17:00 Uhr, an den anderen Tagen 16:30 Uhr. 8 halbtägige Supervisionstage • Terminabsprachen erfolgen in den Supervisionsgruppen</p>
Gesamtkosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 1.356 € • Nichtmitglied 1.571 € Übernachtung kann zusätzlich zum Preis von ca. 26 € (inkl. Frühstück und Abendessen) im Robert Schuman Haus und von ca. 54 € (inkl. Frühstück und Abendessen) in der Deutschen Richterakademie pro Nacht gebucht werden.
Ratenzahlung	(inkl. Tagesverpflegung) Rate 2018: Mitglied 678 € • Nichtmitglied 785 € Rate 2019: Mitglied 339 € • Nichtmitglied 393 € Rate 2020: Mitglied 339 € • Nichtmitglied 393 €
Hinweis	<p>Für diese Weiterbildung wird ein Antrag auf Förderung bei dem Ministerium für Integration, Familie, Jugend und Frauen in Rheinland-Pfalz gestellt.</p> <p>Bei Erbringung zusätzlicher Prüfungsleistungen (schriftliche Hausarbeit) ist eine Anerkennung von Creditpoints für den Studiengang „Bildungs- und Sozialmanagement frühe Kindheit (BA)“ durch die Hochschule Koblenz unter bestimmten Bedingungen möglich. Nähere Informationen dazu erhalten Sie beim Diözesan-Caritasverband Trier.</p> <p>Falls Sie sich für diese Möglichkeit interessieren, fragen Sie bei uns nach!</p>
Ansprechpartner	Sekretariat: Carina Lehmann • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.0.29

Qualitätsmanagement



Tag der Qualitätsbeauftragten

Mit diesem Angebot antworten wir auf die vielen Anfragen von Qualitätsbeauftragten nach einem regelmäßigen Treffen zum Austausch und zur Abklärung von Fragestellungen und Unklarheiten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden eingeladen, Themen und Fragen im Vorfeld oder an der Veranstaltung selbst einzubringen.

Wir informieren darüber hinaus über neue/aktuelle Inhalte rund um das Thema „Qualitätsmanagement“ in den Einrichtungen und über die weiteren Schritte im Auditverfahren ab 2019.

Zielgruppe	Qualitätsbeauftragte (max. 50 Teilnehmende pro Termin)
Referentin	Marianne Marhöfer-Ley und Silvia M. Groß
Termine und Tagungsorte	<p>Bezirk Saarland 09. August 2018 Beginn: Do, 09:00 Uhr • Ende: Do, 16:30 Uhr Haus Sonnental 66798 • Wallerfangen</p> <p>Bezirk Trier 14. August 2018 Beginn: Di, 09:00 Uhr • Ende: Di, 16:30 Uhr Gästehaus der Barmherzigen Brüder • 54294 Trier</p> <p>Bezirk Koblenz 15. August 2018 Beginn: Mi, 09:00 Uhr • Ende: Mi, 16:30 Uhr Forum Vinzenz Pallotti • 56179 Vallendar</p>
Kosten	(ohne Verpflegung) Ein Mittagessen kann zum Preis von 9 € in Wallerfangen, von 9 € in Trier, sowie von 13 € in Vallendar gebucht werden. Bitte teilen Sie uns auf Ihrer Anmeldung mit, ob Sie ein Essen wünschen.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Carina Lehmann • Tel. 0651 9493-267 Inhaltliche Anfragen: QEK Koblenz – Tel. 0261 13347 0 • Silvia Groß • Marianne Marhöfer-Ley
Kurs-Nr.	1.0.51 Bezirk Saarland • 1.0.52 Bezirk Trier • 1.0.53 Bezirk Koblenz

Ausbildung zur/zum Qualitätsbeauftragten

Aufbaukurs der Fortbildung „QM-kompakt“

Die Fortbildung „QM-kompakt“ hat neuen QBs und neuen Leitungen Grundlagen, Haltungen und Inhalte des TRI^{er}QM^{elementar}-Projektes praxisnah vermittelt und Unterstützung gegeben für die aktuelle Arbeit in den Kindertageseinrichtungen. Die Ausbildung zur/zum Qualitätsbeauftragten führt diese Fortbildung weiter und ergänzt sie um die für die Ausbildung zur/zum Qualitätsbeauftragten notwendigen weiteren Kompetenzen und Kenntnisse.

Ziel dieser Ausbildung ist es, Ihre Fähigkeiten als Qualitätsbeauftragte weiter zu qualifizieren und Ihre Ausbildung zur/zum Qualitätsbeauftragten mit einem Zertifikat abzuschließen.

Ausgangspunkt der Ausbildung sind Ihre Erfahrungen und Fragen aus der Praxis, auf die wir intensiv eingehen werden.

Inhalte:

- Die Revision der DIN EN ISO 9001:2015
- Der Kontext Ihrer Kindertageseinrichtung
- Haltungen und Methoden des Risikomanagements
- Motivation und Beteiligung des Teams am Qualitätsmanagement
- Sozialraum und Bestimmung des Dienstleistungs-Profiles
- Methoden zur Beurteilung der Dienstleistungsqualität
- Umgang mit Medikamenten und Datenschutz

Zielgruppe	Absolventinnen und Absolventen der Fortbildung „QM-kompakt“ mit Schulungsnachweis (max. 20 Teilnehmende)
Referenten	Werner Flaig
Termin	19. bis 22. November 2018 Beginn: Mo, 09:00 Uhr • Ende: Do, 16:30 Uhr
Tagungsort	Tagungs- und Gästehaus der Barmherzigen Brüder • 54292 Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 356 € • Nichtmitglied 411 € Übernachtung (inkl. Frühstück) kann zusätzlich zum Preis von ca. 43 € pro Nacht gebucht werden.
Hinweis	Bitte fügen Sie Ihrer Anmeldung den Schulungsnachweis bei und notieren auf der Anmeldung den Zeitraum, in dem Sie die „Fortbildung für neue Qualitätsbeauftragte und neue Leitungen-QM-Kompakt“ absolviert haben. Bringen Sie zur Fortbildung bitte Ihre QM-Handbücher mit.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Carina Lehmann • Tel. 0651 9493-267 Inhaltliche Anfragen: QEK Koblenz – Tel. 0261 13347 0 • Silvia Groß • Marianne Marhöfer-Ley
Kurs-Nr.	1.0.54

Religionspädagogik



Die Weiterbildungen des Diözesan-Caritasverbandes orientieren sich an einem christlichen Menschenbild. Insofern spielt seit je her der Bezug zu christlichen Werten sowohl bei pädagogischen Themen als auch bei Fortbildungen zu Leitungsfragen eine Rolle.

Hinzu kommen als bedeutsame Ergänzung explizit religionspädagogische Fortbildungen. Dieser Bereich wird von der Abteilung Erziehung und Beratung im bischöflichen Generalvikariat durch den Arbeitsbereich Kindertageseinrichtungen verantwortet, gestaltet und auf den folgenden Seiten veröffentlicht. Auch in diesem Jahr haben wir für pädagogische Fachkräfte im Krippenbereich religionspädagogische Veranstaltungen für die Arbeit mit Kindern von 0 - 3 Jahren aufgenommen.

Darüber hinaus bietet der Arbeitsbereich Kindertageseinrichtungen im Bischoflichen Generalvikariat weitere religionspädagogische Veranstaltungen für pädagogische Fachkräfte in katholischen Kindertageseinrichtungen an, die bedarfsgerecht während des Jahres geplant und veröffentlicht werden.

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an:

Herrn Aloys Perling,
Pastoralreferent im Bischoflichen Generalvikariat
Trier - Abteilung Kindertageseinrichtungen und
familienbezogene Dienste
Tel. 0651 7105-512
Fax 0651 7105-847
E-Mail: alloys.perling@bgv-trier.de

Bei Fragen zur Anmeldung und Organisation wenden Sie sich bitte an die Lernstatt Zukunft.

„Kirchen-Räume entdecken“

Religionspädagogische Fortbildung für Erzieher/innen und pastorale Begleiter/innen

Kirchen sind nach eigenen Gesetzen gebaut. Sie versuchen, Unaussprechliches auszudrücken und gleichzeitig Aussage und Bekenntnis unseres Glaubens zu sein. Diese Gesetzmäßigkeiten lassen sich erschließen. Dies werden die Teilnehmenden der eintägigen Fortbildungsveranstaltung am Beispiel des Domes in Trier (und anderer Trierer Kirchen) erfahren.

Darüber hinaus werden die Teilnehmenden die Möglichkeiten erarbeiten, den Trierer Dom, aber auch die eigene Pfarrkirche Kindern anschaulich vorzustellen und dabei wesentliche Aussagen unseres Glaubens an Kinder weiterzugeben.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben, pastorale Begleiterinnen und Begleiter (max. 13 Teilnehmende)
Referenten	Andrea Riesbeck und Sabrina Koch
Termin	07. März 2017 Beginn: Mi, 09:30 Uhr • Ende: Mi, 17:00 Uhr
Tagungsort	Dom-Information – Medienraum • Trier
Kosten	(inkl. Mittagessen) 10 €
Hinweis	Für die Erzieherinnen und Erzieher, die sich bereit erklären, an den Heilig-Rock-Tagen 2018 für Kindergartenkinder katechetische Domführungen anzubieten, übernimmt die Abteilung Erziehung und Beratung den Teilnehmerbeitrag.
Ansprechpartner	Carina Lehmann • Sekretariat Tel. 0651 9493-267 Aloys Perling • Fortbildungsreferent Tel. 0651 7105-512 (BGV Trier)
Kurs-Nr.	1.0.81

„Wo ist der Himmel zu Ende?“ – „Muss ich auf jede Frage eine Antwort wissen?“

Religionspädagogischer Einsteigerkurs

Kinder wollen einen Platz in dieser Welt finden, sich entwickeln und entfalten, Freunde finden, sich am Leben freuen, die Welt entdecken. Sie „setzen sich dabei aktiv mit der Welt auseinander und suchen selbsttätig und in Gemeinschaft mit anderen nach Sinn und Bedeutung“ (Rahmenleitbild). Dabei stellen sie auch Fragen, die über diese Welt hinausgehen.

Im Gespräch mit den Kindern sind Sie hier als Erzieher/in immer auch als Person (an)gefragt.

Dieser Kurs bietet einen geschützten Raum, mit Kolleginnen und Kollegen über den eigenen Glauben, über das, was stärkt und Halt gibt, aber auch über das, was verunsichert und irritiert, zu sprechen. Er richtet sich an Erzieherinnen und Erzieher, die neu in einer katholischen Kindertageseinrichtung sind bzw. sich neu in die religionspädagogische Arbeit mit Kindern einarbeiten wollen.

Inhalte:

- Der Blick auf mich selbst: Was sind meine Fragen in Bezug auf Religion und Glaube bzw. was ich schon immer einmal wissen wollte. Gibt es Berührungspunkte mit Glaube und Kirche?
- Der Blick auf Kirche als Arbeitgeber: In welchen Rahmenbedingungen arbeite ich?
- Der Blick auf das Rahmenleitbild: Wie sehen die Eckpunkte einer Religionspädagogik aus, die sich am Rahmenleitbild orientiert? Welche konkreten Möglichkeiten der Umsetzung gibt es?

Zielgruppe	Alle Erzieher/innen, die nicht länger als zwei Jahre in einer Kita arbeiten, die einen katholischen Träger hat
Referent	Marion Jensen, Tobias Petry und Oliver Serwas
Termin	07. bis 08. März 2018 Beginn: Mi, 09:30 Uhr • Ende: Do, 16:30 Uhr
Tagungsort	Naturfreundehaus Laachersee Haus • 56743 Mendig
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 68 € • Nichtmitglied 103 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 46 € pro Nacht gebucht werden (Anmeldungen für Übernachtung bis 12 Wochen vor Veranstaltung möglich).
Ansprechpartner	Carina Lehmann • Sekretariat Tel. 0651 9493-267 Aloys Perling • Fortbildungsreferent Tel. 0651 7105-512 (BGV Trier)
Kurs-Nr.	1.0.82

Kinder liebevoll begleiten

Religionspädagogischer Basiskurs

Kinder liebevoll begleiten – was so einfach klingt erweist sich im Kita-Alltag oft als eine große Herausforderung. Wie kann es gelingen, die Kinder mit ihren Fragen und ihrer Neugier, ihren Ängsten und Sorgen, ihrer Energie und ihrer Freude so freundlich und von Herzen zugewandt zu begleiten, dass jedes von ihnen sich möglichst gut entwickeln und entfalten kann? Welche Spielräume gibt es innerhalb der bestehenden, oft zu engen Rahmenbedingungen und wie können diese genutzt werden? Und wie kann es bei all dem gelingen, als pädagogische Fachkraft gut auf sich selbst zu achten?

In dem Kurs machen wir uns gemeinsam auf die Suche nach möglichen nächsten Entwicklungsschritten. Dazu werden religionsdidaktische

Hinweise verknüpft mit dem reichen Erfahrungsschatz der Teilnehmenden.

Religiöse Dimensionen in den bedeutsamen Alltagsthemen der Kinder und der sie begleitenden Erwachsenen werden aufscheinen und entdeckt. Auf dieser Grundlage werden religionspädagogische Kompetenzen bedacht und weiterentwickelt.

Voraussetzung für die Teilnahme am Basiskurs ist daher nicht religiöses Detailwissen über Religionen, christliche Feste, biblische Figuren und kirchliches Leben, sondern die grundsätzliche Bereitschaft, offen und neugierig zu entdecken, wie Leben und Glauben im Alltag verbunden sind und einander Bedeutung verleihen.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben, die Lust und persönliches Interesse haben, sich intensiver mit der Begleitung von religiösen Lernprozessen von Kindern auseinander zu setzen (max. 16 Teilnehmende pro Kurs)
Termine, Tagungsorte und Referenten	<p>Bezirk Saarland wurde bereits im Fortbildungskalender 2017 angekündigt 1. Modul: 15. bis 16. März 2018 2. Modul: 23. April 2018 3. Modul: 14. bis 15. Juni 2018 Tagungsort: Seehotel Losheim • 66679 Losheim am See Referenten: Gudrun Jocher und Markus Annen</p> <p>Bezirk Trier/Koblenz 1. Modul: 20. September 2018 2. Modul: 19. bis 20. November 2018 3. Modul: 30. bis 31. Januar 2019 Tagungsort: Jugendbildungsstätte Marienburg • 56856 Zell Referenten: Marion Jensen und Matthias Olzem</p>
Fortbildungszeiten	Beginn der Kursabschnitte am 1. Kurstag jeweils 09:30 Uhr, weitere Kurstage Beginn 09:00 Uhr. Ende am ersten Kurstag der Kursabschnitte 17:00 Uhr, an den anderen Tagen 16:30 Uhr.
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 212 € • Nichtmitglied 277 € Übernachtungen können zusätzlich zu den nachfolgenden Preisen pro Nacht gebucht werden: Seehotel Losheim: ca. 72 € (inkl. Frühstück und Abendessen) Jugendbildungsstätte Marienburg: ca. 30 € (inkl. Frühstück und Abendessen)
Ansprechpartner	Sekretariat: Carina Lehmann • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferent: Aloys Perling • Tel. 0651 7105-512 (BGV Trier)
Kurs-Nr.	1.0.35 Bezirk Saarland • 1.0.36 Bezirk Trier/Koblenz

Gott in der Krippe – Religionspädagogik für die Kleinsten

„Wann müssen wir eigentlich mit der religiösen Erziehung anfangen?“. Das fragen Eltern immer wieder. Und diese Frage scheint gar nicht so abwegig. Denn was soll man mit einem Kind, das noch nicht einmal sprechen kann, schon von Gott erzählen. Wie kann religiöse Erziehung von Anfang gestaltet werden?

Durch den Ausbau der Betreuung von Kindern unter drei Jahren in den Kindertageseinrichtungen stellt sich auch für pädagogische Fachkräfte die Frage nach dem religionspädagogischen Konzept ganz neu. Biblische Geschichten, religiöse Lieder und Rituale, die in der religiösen Erziehung der Kinder altersgemäß eingesetzt werden sollen, lassen sich nicht ohne Weiteres immer weiter vereinfachen, ohne ihre grundlegende Bedeutung zu

verlieren. Wie soll dann also in der Einrichtung von Gott die Rede sein?

Diese Fortbildung will Erzieherinnen und Erziehern Formen und Möglichkeiten der Religionspädagogik mit kleinen Kindern aufzeigen und will sie ermutigen, selbstbewusst religionspädagogisch zu handeln. Dann kann entdeckt werden, wie im Alltagshandeln religiöse Erziehung integriert ist. Theorie und Praxis gehen dabei Hand in Hand.

Folgende Themen werden mit Hilfe von Methoden und Modellen für die Praxis behandelt:

- verschiedene religionspädagogische Arbeitsweisen
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Kindgemäße Gestaltung von Ritualen

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Spiel- und Lernstuben, pastorale Begleiterinnen und Begleiter (max. 35 Teilnehmende)
Referentin	Dr. Matthias Kleis
Termin	25. bis 26. April 2018 Beginn: Mi, 09:30 Uhr • Ende: Do, 16:30 Uhr
Tagungsort	Jugendbildungsstätte Haus Sonnenau • 56179 Vallendar
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 100 € • Nichtmitglied 135 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 50 € pro Nacht gebucht werden.
Ansprechpartner	Carina Lehmann • Sekretariat Tel. 0651 9493-267 Aloys Perling • Fortbildungsreferent Tel. 0651 7105-512 (BGV Trier)
Kurs-Nr.	1.0.83

Religionspädagogischer Qualifizierungskurs

„Leben und Glauben im Alltag der Kindertageseinrichtung“ – wie geht es weiter im Alltag?

Studientag für Absolvent/innen der Religionspädagogischen Qualifizierungskurse „Leben und Glauben im Kindergartenalltag“

Religionspädagogisches Arbeiten in Kindertageseinrichtungen auf der Grundlage der Verbindung von Leben und Glauben bzw. von Lebenserfahrung und Glaubenstradition ist ein wichtiges Anliegen des Rahmenleitbildes. Der Ansatz der Elementarisierung bietet didaktisches Handwerkszeug, die Verbindung von Leben und Glauben im Alltag der Kindertageseinrichtung zu gestalten.

Die im Qualifizierungskurs erworbenen Kenntnisse brauchen Orte des kollegialen Austauschs, der vertiefenden Übung, der Auffrischung des Erlernten und der Weiterentwicklung, damit Nachhaltigkeit für das, was während der Kurse investiert wurde, gewährleistet ist. Dieser Bedarf wird immer wieder von Erzieherinnen und Erziehern geäußert, die den Qualifizierungskurs absolviert haben.

Der Studientag dient dem praxisbezogenen Austausch über positive Erfahrungen, Fragen und Schwierigkeiten religiöser Erziehung im Alltag der Kindertageseinrichtung auf der Grundlage der Elementarisierung sowie dem gemeinsamen exemplarischen Üben an traditions- und situationsorientierten Themen. Dabei wird die Elementarisierungsdidaktik auch in Beziehung gesetzt zum Grundanliegen des Rahmenleitbildes, Leben und Glauben miteinander zu verbinden und aufeinander zu beziehen.

Außerdem werden weitere Möglichkeiten und Modelle einer praxisorientierten, kollegialen Begleitung (z.B. regionale Praxisberatungsgruppe, begleitete Teamtage...) vorgestellt.

Zielgruppe	Absolventinnen und Absolventen des Religionspädagogischen Qualifizierungskurses „Leben und Glauben im Kindergartenalltag“ (max. 30 Teilnehmende)
Referentin	Gudrun Jocher, Gabi Kloep-Weber und Markus Annen
Termin	13. August 2018 Beginn: Mo, 09:30 Uhr • Ende: Mo, 16:30 Uhr
Tagungsort	Barmherzige Brüder • 54292 Trier
Kosten	(Anteil Tagesverpflegung) 15 €
Hinweis	Der Studientag baut auf die Erfahrungen der erworbenen Kenntnisse der Weiterbildung „Leben und Glauben im Kindergartenalltag“ auf.
Ansprechpartner	Carina Lehmann • Sekretariat Tel. 0651 9493-267 Aloys Perling • Fortbildungsreferent Tel. 0651 7105-512 (BGV Trier)
Kurs-Nr.	1.0.84

„Kommt alle zu mir – ich werde euch Ruhe verschaffen“ (Mt 11,28)

Ruhe und Stille mit Kindern

Beim Betreten einer Kindertageseinrichtung fällt Außenstehenden oft die Lautstärke auf, die dort herrscht. Auch pädagogische Fachkräfte beklagen diesen Zustand. Die Ursachen sind vielfältig. Schwierige Familiensituationen, übermäßiger und nicht altersgemäßer Umgang mit Medien, fehlende Möglichkeiten für Kinder außerhalb der Kindertageseinrichtungen sich auszuprobieren und der Lärm im Alltag, der uns alle umgibt. Nicht zu vergessen die innere Unruhe, die uns umgibt.

Die Voraussetzung, um mit Kindern zur Ruhe zu kommen und Stille erfahren zu können, besteht darin, zunächst selbst diese Erfahrungen zu machen. Der Fortbildungstag ist so aufgebaut, dass sie sich mit unterschiedlichen Methoden beschäftigen und sich das fachliche Hintergrundwissen aneignen, bevor es darum geht, entsprechende Angebote für Kinder zu machen.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referent	Jutta Klicker
Termin	28. August 2018 Beginn: Di, 09:30 Uhr • Ende: Di, 17:00 Uhr
Tagungsort	Jugendbildungsstätte Marienburg • 56856 Zell
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 70 € • Nichtmitglied 95 €
Ansprechpartner	Carina Lehmann • Sekretariat Tel. 0651 9493-267 Aloys Perling • Fortbildungsreferent Tel. 0651 7105-512 (BGV Trier)
Kurs-Nr.	1.0.85

Mit Kindern gemeinsam auf dem Weg zur Stille

Bewegung und Ruhe für 2-6 jährige Kinder in der Kita Atempausen für pädagogische MitarbeiterInnen

Kinder ganzheitlich fördern zu wollen, bedeutet auch, den Kindern eine Grundlage zu schaffen, damit diese effektiv und kreativ lernen können. Zu diesem Fundament gehört, dass die Kinder in sich ruhen, gleichzeitig hellwach sein und sich konzentrieren können.

Bewegung und die gezielte Hinführung zur Stille sind hier hilfreich. Durch Bewegung haben die Kinder die Möglichkeit, innere Spannungen abzubauen. In der Stille kommen sie ihren Gefühlen nahe und vernehmen die Schwingungen ihres Herzens. Sie lernen bei sich selbst zu Hause zu sein und spüren den tragenden Grund ihres Lebens – unseres Gottes.

In diesem Seminar wird veranschaulicht, dass kreative Bewegung und Stille-Spiele eine Bereicherung zur ganzheitlichen Förderung in der Kita sein können. Es wird besprochen, in welcher Form Spiele vor und nach der Entspannung, Stilleübun-

gen, kindgerechte Meditationen sowie Übungen aus der christlichen Mystik sinnvoll aufeinander abgestimmt werden können.

Es wird hervorgehoben, wie wichtig es ist, diese Stille-Arbeit mit ihren vielfältigen Fördermöglichkeiten transparent und öffentlich zu machen – im Team, Eltern und Träger gegenüber.

Die pädagogischen MitarbeiterInnen können selbst stets nur die Ruhe an die Kinder weitergeben, die sie selbst in sich tragen. In diesem Seminar werden effektive Möglichkeiten für eigene Atem-Pausen vorgestellt, die keiner Vorbereitung und nur wenig Zeit zur Umsetzung bedürfen.

Um eine Fülle von Ideen und Spielen zur ganzheitlichen Förderung der Kinder reicher sowie selber gestärkt, können Sie in Ihre Einrichtung zurückkehren und werden feststellen, dass „Stilleübungen“ nicht nur den Kindern gut tun.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referenten	Monika Bücken-Schaal
Termin	23. bis 24. Oktober 2018 Beginn: Di, 09:30 Uhr • Ende: Mi, 16:30 Uhr
Tagungsort	St. Josefsstift • 54290 Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 162 € • Nichtmitglied 197 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 56 € pro Nacht gebucht werden.
Ansprechpartner	Carina Lehmann • Sekretariat Tel. 0651 9493-267 Aloys Perling • Fortbildungsreferent Tel. 0651 7105-512 (BGV Trier)
Kurs-Nr.	1.0.86

Leben und Glauben im Kindergartenalltag

Religionspädagogischer Qualifizierungskurs für Erzieher/innen

Mit Blick auf das zentrale Thema der Umsetzung des Rahmenleitbildes für katholische Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier „Leben und Glauben verbinden“ wird deutlich, dass religionspädagogische Qualifizierung zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Leben lernen und glauben lernen sind nach christlichem Verständnis eng miteinander verbunden. Katholische Kindertageseinrichtungen sind durch ihr lebensweltorientiertes Handeln mit dem Ziel, Kinder und Familien in Lebens- und Glaubensfragen zu begleiten, Bildungsinstitutionen, die eine wichtige Dienstleistung unter den Bedingungen heutiger Zeit erbringen. Dies ist in positiver Weise möglich, wenn der Glaube als Bereicherung für das tägliche Leben erfahren wird.

In der konkreten Gestaltung dieser Aufgabe liegen Chancen, Kinder in einem für sie wichtigen und lebensbedeutsamen Bildungsbereich zu begleiten. Gleichzeitig bedeutet die religiöse Erziehung unter heutigen Bedingungen für das pädagogische Fachpersonal eine Herausforderung, die auch Schwierigkeiten und Grenzen spürbar werden lässt. Für immer mehr Kinder und Erwachsene im Kontext Kindergarten sind die christlichen Glaubensinhalte und Traditionen, ihre Ausdrucksformen und Sprache fremd geworden. Das bedeutet nicht, dass das Bedürfnis, gerade von Kindern, in ihren wichtigen Lebensfragen begleitet zu werden und Antworten zu erhalten, geringer geworden ist.

In dieser Situation geht der religionspädagogische Qualifizierungskurs der Frage nach, was religiöse Erziehung und Bildungsbegleitung im Glauben heute leisten kann.

Der Qualifizierungskurs greift die Thematik des Rahmenleitbildes in vielfältiger Weise auf:

- die Entwicklung von Wegen und Konzepten zu begleiten und zu entdecken, wie Leben und Glauben verbunden sind
- die Bedeutung von biblischen Texten und kirchlicher Tradition in der Gestaltung des Glaubenslernens und des Zusammenlebens im Kindergartenalltag wahrzunehmen
- die Vielfalt der Kulturen und Religionen in den Kindertageseinrichtungen bei der religiösen und interkulturellen Erziehung der Kinder zu berücksichtigen
- Wirkungen der persönlichen Glaubens- und Kirchnerfahrungen auf das religionspädagogische Handeln zu identifizieren
- das Einbeziehen der am Kindergartenleben Beteiligten in die Profilentwicklung katholischer Kindertageseinrichtungen vor Ort zu gestalten

Der Kurs (15 Fortbildungstage) besteht aus 4 mehrtägigen Modulen (3 mal 3 und 1 mal 2 Tage) und aus regionalen Treffen, für die insgesamt 4 Tage eingeplant werden müssen. Die regionalen Treffen dienen der kollegialen Beratung des jeweiligen Lernwegs der Teilnehmer/innen und der Vertiefung der Inhalte der Module. Für die Erlangung des Zertifikates ist die regelmäßige Teilnahme an den Modulen und den regionalen Treffen und die Reflektion und Beschreibung des individuellen Lernwegs in einer Dokumentation Bedingung. Die Dokumentation dient der Vergewisserung der eigenen Lernerfahrungen und bietet Anknüpfungspunkte, um die religionspädagogische Praxis nach dem Kurs weiter zu entwickeln.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen
Termine, Tagungsorte und Referenten	<p>Bezirk Saarland (max. 16 Teilnehmende) Kursabschnitt 1: 14. bis 16. November 2018 Kursabschnitt 2: 13. bis 15. März 2019 Kursabschnitt 3: 21. bis 23. August 2019 Kursabschnitt 4: 06. bis 07. Februar 2020 Tagungsort: Seehotel 66679 Losheim am See Referenten: Gudrun Jocher, Markus Annen und Holger Sturm</p> <p>Bezirk Trier/Koblenz (max. 16 Teilnehmende) Kursabschnitt 1: 14. bis 16. November 2018 Kursabschnitt 2: 13. bis 15. März 2019 Kursabschnitt 3: 21. bis 23. August 2019 Kursabschnitt 4: 06. bis 07. Februar 2020 Tagungsort: Forum Vinzenz Pallotti • 56179 Vallendar, außer KA 2 Exerzitienhaus Springiersbach • 54538 Bengel Referenten: Gabi Kloep-Weber und Aloys Perling</p> <p>Regionale Treffen Bezirke Saarland & Trier/Koblenz: 1. 16. Januar 2019 2. 03. Juni 2019 3. 13. November 2019 4. 15. Juni 2020</p> <p>Beginn der Kursabschnitte am 1. Kurstag jeweils 09:30 Uhr, weitere Kurstage Beginn 09:00 Uhr. Ende am letzten Kurstag der Kursabschnitte 16:00 Uhr, an den anderen Tagen 18:00 Uhr.</p>
Gesamtkosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 520 € • Nichtmitglied 645 € Übernachtung kann zusätzlich zum Preis von ca. 72 € (inkl. Frühstück und Abendessen) im Seehotel Losheim am See, von ca. 45 € (inkl. Frühstück und Abendessen) im Exerzitienhaus Springiersbach und von ca. 64 € (inkl. Frühstück und Abendessen) m Forum Vinzenz Pallotti pro Nacht gebucht werden.
Ratenzahlung	(inkl. Tagesverpflegung) Rate 2018: Mitglied 145 € • Nichtmitglied 178 € Rate 2019: Mitglied 280 € • Nichtmitglied 350 € Rate 2020: Mitglied 95 € • Nichtmitglied 117 €
Ansprechpartner	Carina Lehmann • Sekretariat Tel. 0651 9493-267 Aloys Perling • Fortbildungsreferent Tel. 0651 7105-512 (BGV Trier)
Kurs-Nr.	1.0.37 Bezirk Saarland • 1.0.38 Bezirk Koblenz/Trier

„Body and Soul – Wanderexerzitionen im Bistum Trier“

Spirituelle Wanderung für Erzieher/innen

Das Angebot der dreitägigen Wanderexerzitionen wird fortgesetzt.

Gemeinsam unterwegs zu sein, im eigentlichen und im übertragenen Sinn, gehört grundlegend zum menschlichen Leben. Bilder wie das des Lebensweges eines Menschen beschreiben die Ganzheit und Fülle dessen, was die individuelle und einzigartige Biographie eines jeden ausmacht. Der Lebensweg zeichnet das Auf und Ab des Lebens nach und passiert wichtige Stationen. Pilgern ist schon seit tausenden von Jahren eine spirituelle Ausdrucksform dafür, dass Menschen sich auf einen besonderen Weg machen um dem nachzuspüren, was in ihrem Leben bedeutsam ist: Orientierung zu finden für wichtige Entscheidungen, Gemeinschaft zu erleben, den Alltagstrott hinter sich zu lassen, Gott zu suchen und Gott zu entdecken – in Begegnungen, an heiligen Orten,

am Wegrand, sich auf Gott auszurichten, dem eigenen Glauben Ausdruck geben.

Das spirituelle Angebot der Pilgerwege lädt ein, sich gemeinsam auf den Weg zu machen, Kraft zu schöpfen, Abstand von den alltäglichen Sorgen zu gewinnen, neu zu entdecken, was wichtig ist in meinem Leben, ein Gespür dafür zu bekommen, was ich wirklich brauche, mit dem auszukommen, was ich selbst tragen kann, in eine Gemeinschaft eingebunden zu sein und von einer Gemeinschaft gestärkt zu werden.

Die Möglichkeit besteht, auf Antrag beim Träger (Kita gGmbH oder Pfarrei) für die Pilgerwege die drei Exerzientage laut KAVO in Anspruch zu nehmen.

Auf voraussichtlich drei Routen wird dieses spirituelle Angebot auch 2018 wieder gestaltet.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 12 Teilnehmende je Pilgerroute)
Kosten	ca. 140 € für Unterkunft und Frühstück bzw. Halbpension
Hinweis	Die Wegstrecken betragen ca. 20 Kilometer/Tag
Ansprechpartner	Nähere Angabe zu den Referent/innen, Terminen, Etappen erfolgen Ende 2017 in gesonderten Ausschreibungen. Informationen gibt es bei Aloys Perling, Abteilung Erziehung und Beratung des Bischöflichen Generalvikariates Trier • Tel. 0651-7105-512.

Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Abel, Birgit	Erzieherin, Fachtrainerin für Sprachbildung in der Kita, Trainerin Haus der kleinen Forscher, zertifizierte Elternberaterin
Andiel-Herche, Martina	Dipl.-Sozialpädagogin, Lizenzierte Marte Meo Supervisorin, Heilpädagogin
Annen, Markus	Pastoralreferent
Barachino, Renato	Dipl.-Psychologe, Systemischer Familientherapeut (DGSF)
Beudels, Prof. Dr. Wolfgang	Hochschule Koblenz, Fachbereich Sozialwissenschaften, Leiter des Studiengangs „Pädagogik der frühen Kindheit“
Boos-Arndt, Marina	Dipl.-Sozialpädagogin, Lizenzierte Marte Meo Supervisorin, Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapeutin
Brüssel, Pit	Künstler, Musiker, Kunstpädagoge, Kükelhausexperte
Bücken-Schaal, Monika	Dipl.-Sozialpädagogin, Seminarleiterin autogenes Training (Diplom)
Cramer, Martin	Erzieher, Dipl.Soz. Päd. (FH), Freiberuflicher Kitafachberater, Autor
Eberhardt, Sabine	Theologin, systemisch-ganzheitliche Beraterin, NLP-Master, Innovationsmanagerin mit langjähriger Erfahrung in der Organisation
Evanschitzky, Petra	Dipl.-Sozialpädagogin, Dipl.-Sozialwirtin, Grundausbildung systemische Familientherapie
Fink, Michael	Autor, Fortbildner, Illustrator, Ausstellungsbauer
Flaig, Werner	Dipl.-Sozialpädagoge, Auditor
Franzen, Marlene	Dipl.-Psychologin, Psychotherapeutin(BDP) mit Schwerpunkt Transaktionsanalyse
Fries, Dr. Mauri	Dipl.-Psychologin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Supervisorin
Fritzen, Brigitte	Sozialpädagogin (grad.), Supervisorin (DGSv), Fachberaterin im DiCV Trier
Gatzweiler, Werner	Kindergartenbeauftragter Pastoral (KBP) Diakon
Geiß, Ulrike	Diplom-Pädagogin

Gerlach, Falk	Dipl.-Sozialpädagoge, Dipl.-Religionspädagoge (FH), Syst. Familientherapeut und Supervisor (APF/HSI/SG)
Gödert, Stefanie	Dipl.-Pädagogin, Musikpädagogin, Syst. Organisationsberaterin, Fortbildungsreferentin im DiCV Trier
Groß, Silvia M.	Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin, Fachberaterin im DiCV Trier
Hayer, Hans-Jörg	Dipl.-Kaufmann, Beratung – Coaching – Training
Jensen, Marion	Pastoralreferentin
Jocher, Gudrun	Pastoralreferentin
Kleis, Dr. Matthias	ehemals Referent für Kindertagesstätten im pastoralen Raum beim Caritasverband für die Diözese Mainz, Dozent für Fortbildung und Coaching
Klicker, Jutta	Dozentin für Meditation und Kreatives Schreiben
Kloep-Weber, Gabi	Pastoralreferentin
Koch, Sabrina	Pastoralassistentin
Kollmann, Irmgard	Dipl.-Soziologin, Studiendirektorin a. D. (Berufsschullehrerin, Fachseminarleiterin)
Krämer-Birsens, Marianne	Gemeindereferentin
Krüger, Susanne	Dipl.-Sozialarbeiterin, Fachberaterin für Kindertagesstätten
Lange, Udo	Diplom-Sozialpädagoge, Spielraumplaner, Baukünstler und Fachbuchautor
Lutz, Monika	Dipl.-Pädagogin, Altenpflegerin, Psychoonkologin, Supervisorin (DGSv)
Marhöfer-Ley, Marianne	Dipl.-Sozialpädagogin, Projektleiterin TRler QMelementar Prozess im DiCV Trier, Fachberaterin im DiCV Trier
Meder, Günter	Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Betriebswirt, Fortbildung, Beratung und Supervision für Kindertagesstätten
Muckermann, Ruth	Betriebswirtin, Syst. Organisationsberaterin, Coach, Entspannungspädagogin

Olzem, Matthias	Pastoralreferent
Perling, Aloys	Pastoralreferent, Referent für Religionspädagogik im Bischöflichen Generalvikariat Trier
Petry, Tobias	Pastoralreferent
Pfeffer, Thea	Dipl.-Pädagogin
Regner, Michael	Coach und Referent, langjährige Berufserfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit
Riesbeck, Andrea	Leiterin der Dom-Information, Trier
Schleimer, Silvia	Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin, Fortbildnerin (DV), Qualitätsmanagerin (Gertqua), Dipl.-Supervisorin
Schmitz, Maria Theresia	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Mediatorin (BM) Pflegedienstleitung
Schubert-Suffrian, Franziska	Erzieherin, Heilpädagogin, Dipl.-Sozialpädagogin, langjährige Berufserfahrung als Kita-Leitung, Multiplikatorin für das Bildungsbuch (GEW), Fachberaterin im Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein
Schulte, Gregor	Dipl.-Sozialpädagoge mit Weiterbildung zur Familientherapie und Counselor
Schwarz, Angela	Betriebswirtin VWA
Serwas, Oliver	Pastoralreferent
Siebers, Christiane	Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin (DGSv), Fortbildnerin
Sion, Monika	Dipl.-Sozialpädagogin: Consulting/Coaching/Case Management
Sturm, Holger	Pastoralreferent im Dekanat Völklingen und Leiter des Geistlichen Zentrums, pastoraler Begleiter für Kindertageseinrichtungen
Ullmann, Barbara	Schauspielerin, Dozentin für Schauspiel
Valcic-Manstein, Stefanie	Dipl.-Sozialpädagogin, examinierte Kinderkrankenschwester, Personalentwicklerin

Tagungsorte

Bezirk Trier

Robert Schuman Haus

Auf der Jüngt 1
54293 Trier
Tel. 0651 8105-0

Tagungshaus der Barmherzigen Brüder Trier

Nordallee 1
54292 Trier
Tel. 0651 208-1026

Deutsche Richterakademie

Berliner Allee 7
54295 Trier
Tel. 0651 9361-0

Jugendbildungsstätte Marienburg Zell/Bullay

Wohnplatz 1
56856 Zell
Tel. 06542 9368-0

DiCV Trier

Sichelstraße 10
54290 Trier
Tel. 0651 9493-0

Europäische Akademie für Bildende Kunst e.V.

Aachener Str. 63
54294 Trier
Tel. 0651 998460

Josefsschwestern Trier e. V.

Franz-Ludwig-Straße 7
54290 Trier
Tel. 0651 9769-0

Exerzitenhaus St. Thomas

Hauptstr. 23
54655 St. Thomas
Tel. 06563 960700

Bildungs- & Exerzitenhaus Carmel Springiersbach

Karmelitenstr. 2
54538 Bengel
Tel. 06532 93 95-0

Europäische Rechtsakademie

Metzer Allee 4
54295 Trier
Tel. 0651 937370

Bezirk Koblenz

Forum Vinzenz Pallotti

Pallottistraße 3
56179 Vallendar
Tel. 0261 6402-0

Bildungsstätte Marienland

Berg Schönstatt 8
56179 Vallendar
Tel. 0261 6506-2000

Naturfreundehaus

Laacherseehaus

Laacher-See-Straße 17
56743 Mendig
Tel. 02652 4777

Kath. Jugendbildungsstätte

Haus Sonnenau
Hillscheider Str.7
56179 Vallendar
Tel. 0261 96315-0

Bezirk Saarland

Haus Sonnentäl

Bildungsstätte
66798 Wallerfangen
Tel. 06831 966830

Seehotel Losheim

Zum Stausee 202
66679 Losheim am See
Tel. 06872 60080

Geistliches Zentrum des Dekanates Völklingen

Völklinger Str. 197
66346 Püttlingen
Tel. 06898 6940962

Gästehaus Abtei St. Lioba Im Kloster 3

66636 Tholey
Tel. 06853 910423

Verbindliche Anmeldung zur Fortbildung

des Caritas-Verbandes für die Diözese Trier e. V.

LERNSTATT ZUKUNFT

DiCV Trier e. V. • Lernstatt Zukunft
Sichelstr. 10 • 54290 Trier
Fax: 0651 9493-290 • Tel. 0651 9493-267
E-mail: lernstatt-zukunft@caritas-trier.de

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fortbildung an:

Kurs-Nr.: _____

Titel: _____

Termin: _____

Tagungsort: _____

Kosten

Kursgebühr: _____

Übernachtung: _____

Gesamtkosten: _____

Teilnehmerin/Teilnehmer

Name, Vorname _____

Beruf _____

Funktion in der Einrichtung _____

Anschrift der Einrichtung

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Privatanschrift

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Rechnungsadresse: Dienstanschrift Privatanschrift

Übernachtung: Ja Nein

Mit der Weitergabe meiner Anschriften zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften

bin ich einverstanden: Ja Nein

Die Anmeldung ist verbindlich. Ich erkenne die im Fortbildungsprogramm für Kindertageseinrichtungen genannten Kündigungsbedingungen auf Seite 4 an.

Ort, Datum

Unterschrift

Verbindliche Anmeldung zur Fortbildung

des Caritas-Verbandes für die Diözese Trier e. V.

LERNSTATT ZUKUNFT

DiCV Trier e. V. • Lernstatt Zukunft
Sichelstr. 10 • 54290 Trier
Fax: 0651 9493-290 • Tel. 0651 9493-267
E-mail: lernstatt-zukunft@caritas-trier.de

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fortbildung an:

Kurs-Nr.: _____

Titel: _____

Termin: _____

Tagungsort: _____

Kosten

Kursgebühr: _____

Übernachtung: _____

Gesamtkosten: _____

Teilnehmerin/Teilnehmer

Name, Vorname _____

Beruf _____

Funktion in der Einrichtung _____

Anschrift der Einrichtung

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Privatanschrift

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Rechnungsadresse: Dienstanschrift Privatanschrift

Übernachtung: Ja Nein

Mit der Weitergabe meiner Anschriften zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften

bin ich einverstanden: Ja Nein

Die Anmeldung ist verbindlich. Ich erkenne die im Fortbildungsprogramm für Kindertageseinrichtungen genannten Kündigungsbedingungen auf Seite 4 an.

Ort, Datum

Unterschrift

